

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 282.

Dienstag den 9. October.

1849.

Bekanntmachung,

die Wahlen zum Landtage betreffend.

In Gemäßheit des provisorischen Gesetzes für die Wahlen der Landtagsabgeordneten vom 15. November 1848 sollen zufolge königlicher Verordnung vom 20. dieses Monats unverweilt die Wahlen der Volksvertreter für den demnächst einzuberufenden ordentlichen Landtag veranstaltet werden.

Die Stadt Leipzig ist mit Hinzuschlagung einiger Dorfschaften in folgende drei Wahlbezirke getheilt:

1) (XXII. Bezirk) von der Stadt Leipzig: der neue Anbau, d. i. die außerhalb der Stadt und der innern Vorstädte gelegenen Gebäude (Brandkataster-Abtheilung B. Nr. 1 bis mit Nr. 271) und die Serbergasse (Brandkataster Nr. 1378 bis mit Nr. 1442). Von den Dorfschaften kommen hinzu:

Barnack, Böhlitz, Breitenfeld, Burgau, Burghausen, Ehrenberg, Eutritzsch, Frankenhain, Gohlis, Gundorf, Großdölzig, Großwiederitzsch, Hänichen, Kleindölzig, Kleinwiederitzsch, Leutzsch, Lindenau, Lindenthal, Lindnaundorf, Püschena, Röckern, Neuscherbitz, Pesscher Mark, Pfaffendorf, Plagwitz, Podewitz, Prieststäblich, Quasitz, Rückmarsdorf, Schleußig, Stahmseln und Wahren;

2) (XXIII. Bezirk) von der Stadt Leipzig die innere Stadt, und

3) (XXIV. Bezirk) von der Stadt Leipzig die inneren Vorstädte mit Ausnahme der Serbergasse.

Ein jeder dieser Bezirke hat einen Volksvertreter in die zweite Kammer zu erwählen, alle drei zusammengeslagene Bezirke dagegen erwählen zwei Abgeordnete in die erste Kammer, so daß mithin in die Stimmzettel zur Wahl für die zweite Kammer ein Name, in die für die erste Kammer zwei Namen einzutragen sind.

Jeder Bezirk wählt für sich allein, daher auch für jeden ein besonderer Wahlausschuß das Wahlgeschäft besorgt.

Nach Vorschrift von §. 10. des erwähnten Wahlgesezes werden daher alle Stimmberechtigte in der Stadtgemeinde Leipzig, d. h. zur Wahl für die erste Kammer alle Grundstücksbesitzer und zur Wahl für die zweite Kammer alle Bürger und Schutzverwandte Leipzigs, welche hier selbst ihren wesentlichen Wohnsitz haben, so wie alle sich hier aufhaltende Angehörige der Armee hiermit aufgefordert, an den Tagen des

5., 6., 8., 9., 10., 11., 12., 13. October dieses Jahres,

an welchem letzteren Tage nach 5 Uhr Nachmittags Anmeldungen nicht weiter werden angenommen und Stimmzettel nicht weiter werden ausgegeben werden, sich bei dem Wahlausschuße ihres Bezirkes

Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

in dem Ries'schen Hause, Johannesgasse Nr. 1187/88, zwei Treppen hoch, anzumelden, über ihre Stimmberechtigung, beziehentlich durch Vorzeigung ihrer Besizurkunden, Bürgercheine oder Schutzzettel, sich auszuweisen und die Stimmzettel in Empfang zu nehmen.

Wir bemerken noch erläuternd, daß in dem gedachten Ries'schen Hause alle drei Wahlausschüsse für die drei Wahlbezirke versammelt sein werden, und Jedermann zur Beobachtung des Wahlverfahrens der Zutritt, in so weit als die Räumlichkeiten dazu ausreichen, gestattet ist.

Leipzig den 26. September 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Unsere Landtagsabgeordneten.

(Schluß.)

Fast scheinen nur die streitigen Parteifragen bei der Aufstellung der Landtagscandidaten geleitet zu haben, und hier möchte von den respectiven Parteirücksichten abgesehen werden; doch da der Vorf. zu unbekannt mit den Persönlichkeiten ist, können nur einige Vorgänge aus deren Wirken Beachtung finden.

Für die erste Kammer sind Reimer, Harkort, Poppe, Brochhaus, Wigand und Heine aufgestellt. Sie, die von den begünstigten, durch Besitz bevorrechteten Classen gewählt werden, dürften wohl einen andern Maßstab haben, als Einsender dieses, der nur für die zweite Kammer wählen darf. Beim Leipziger größern Publicum steht Reimers Fehde gegen Blum im Erinnerung. Bei Harkort, Poppe, Brochhaus ist es wohl bekannt, daß diese, als die Begeisterung für freiere Gestaltungen fast Alle besetzte, nach Halt strebten — Reactionairs nannten sie die Fortschrittler. — Poppe mag für die Sonderinteressen der Kaufleute und der Leipziger Bank sehr befähigt sein, Brochhaus und Harkort für die Interessen großer Etablissements. Wenn Brochhaus als tüchtig großer Geschäftsmann das Lob ausgezeichneten Humanität bei vielen seiner Untergebenen genießt, war doch sein Streben als Stadtverordneter fast nie volkshämlich. Bei

Harkort kann man fest annehmen, daß er, mit seiner Eisen-gießerei, ein Mann von Erz, die alte Zeit, Ehrerbietung und Ehrfurcht zurückrufen wollte. Heiterer erscheint dem Volke D. Wigand, der mit dem Volke begeistert mit warmem Gefühl eiferte; wenn nicht immer die kalte Besonnenheit, ein redliches Wollen wäre wohl zu erwarten von ihm. Von dem reichen Grundbesitzer Heine ist wohl bekannt, wie für Leipzig gemeinnützige Unternehmungen er stützte und förderte. Im westlichen Stadttheile und auf den Dörfern soll sein Name guten Klang haben. Für die zweite Kammer sind im 23. Bezirk, innere Stadt, Harleß, Francke, Löwe aufgestellt. Einsender hätte Harleß, Theile und Rauch gegenüber gewünscht. Ueber ersten ist genug Eingang gesagt, und erlaube mir gleich über Theile einige Worte. Theile, wohl auch anderwärts als gelehrter Professor der Theologie gekannt, zeigte auch in öffentlichen, besonders kirchlichen Fragen, im Gustav-Adolph-Verein und der orthodoxen luther. Konferenz freie, und doch religiöse Auffassungsweise, die ihn befähigt zum Wirken in Sachen der Kirche und Schule auf dem Landtage. Rauch, der nicht so gelehrt wie Theile, nicht so Schönredner wie Harleß, hat durch seinen Lebensweg Einsicht über kirchliche Mißstände gewonnen, und in seiner hiesigen Stellung hat er durch seinen Gemüthsreichtum und durch die gemeinverständliche Darstellungsweise Freunde sich erworben, die sonst sogar seiner Glaubensrich-

tung abhold waren. Gezählt zur demokratischen Partei, ein Freund Blums, weiter hörte man nichts über ihn, nichts von den Ueber-
spannungen, die dieser Partei öfters zum Vorwurf gemacht wurden, wird er von dieser Partei für höchst befähigt gehalten, für
freiwillige kirchliche Form, welche Noth thut, zu wirken. Nach dieser
Abschweifung kehre ich zum 23. Bezirke, zu den Candidaten
Francke und Löwe, welche wohl in vorzüglicher Rücksicht auf
die gewerblichen Interessen aufgestellt sind.

Aus diesem, wenn auch nur Scheingrunde, haben gewiß die
politischen Vereine diese beiden Männer aufgestellt, um, so wird
es jedem näher Betrachtenden erscheinen, nachgerade den Partei-
zwecken zu dienen. Unbedingt wird dies von Francke gelten
können. Nicht bekannt als politischer Stimmführer, ist er zuerst
von den Kaiser-Königs-Bundesstaats-Doctrinairs aufgestellt worden.
Als im vorigen Jahre die Interessen der Gewerbetreibenden lebhaft
in Betracht und zur Discussion genommen wurde, mochte Francke
sich an der Gesamts-Innungsfrage weder betheiligen, sondern
zog sich, ablehnend eine Wahl, davon zurück. Ganz anders
Löwe; bei vielseitigen Gelegenheiten als befähigt erkannt, auch
als Stadtverordneter ein wirklich thätiges Mitglied sich erweisend,
wurde er von der Regierung zur Gewerbecommission berufen und
auch hier zum Obmann der sämtlichen Innungsausschüsse er-
wählt; er ist auch jetzt wieder nach Dresden berufen in den glei-
chen Zwecken. So wäre über Löwe kein Zweifel an Befähigung,
und in der innern Stadt, wo die Mehrzahl der Gewerbetreibenden
wohnt, der Erfolg nicht schwer, wenn keine Zersplitterung einträte.
Vor'm Jahre wählte das Militär bekanntlich mit der Volks-
partei — wählte Löwe. Eine Aenderung dabei ist sehr wahr-
scheinlich. Noch mehr als dies paralytisch die Aufstellung Löwe
für den 24. Bezirk durch den Innungsmeisterverein, der Francke
für den 23. Bezirk aufstellt. Löwe ist nur im 23. Bezirk zu
sichern, und damit können sich die Gewerbetreibenden Leipzigs be-
gnügen; andere Städte (wir erinnern an Kewiger in Chemnitz)
werden das Ihrige thun. Hat Leipzig einen Gewerbsmann, so
mögen denn andere Stände und Classen auch für die weiteren In-
teressen, Handel und Universität, billig eine Gewähr haben.

Im 24. Bezirke (Vorstädte) hat man 5 Candidaten aufgestellt.
Es scheint die Diplomaten Leipzig erzielen dadurch eine zweite
Nachwahl. — Ueber 4 derselben sind schon Urtheile vorgekommen
und nur Gruner wäre noch zu beachten. Es hat derselbe im
städtischen Interesse sich einen guten Namen erworben; — ob er
genug befähigt, die Gegencandidaten zu balanciren? In der Regel
wärt's, daß da, wo ein Stand oder eine Classe von Urwählern
vorwiegt, aus dieser ein geeigneter Mann gesucht würde, der speci-
elle Einsicht in deren Zustände habe. Darum sollte Leipzig aus
den 3 vorwaltenden Elementen Männer suchen, nämlich: einen
befähigten Industri-, einen dgl. Kaufmann und einen
Gelehrten. Für die I. Kammer würde dem weiter entsprechend
ein ausgezeichnete Grundbesitzer und ein Großetablissemmentsinhaber
zu suchen verbleiben. Dadurch würde auch die leider stets vor-
waltende Selbstsucht in edler Weise Gewähr finden. Wenn neben
dem Leipziger vielzähligen und leider hülfbedürftigen Gewerbs-
stände ein Fachmann wünschenswerth, so sollte Leipzig für höhere
geistige Bedürfnisse auch einen tüchtigen Fachmann senden, und
darum würde hier wohl der Prof. Heile für den 24. Bezirk zu
wählen geeignet sein. Für den äußern Anbau und Dörfer, den
22. Bezirk, ist Koch, Rauch und zuletzt noch Dufour genannt.
Rauch's Persönlichkeit läßt ihn wohl als einen ehrenwerthen Can-
didaten erscheinen, doch ist ein Wählerfolg kaum denklich. In den
Dörfern dürfte der Wählern zu finden sein. Haben denn die
hiesigen Vereine diese zu Rathe gezogen? Kaum genügend. — Die
Leipziger Umgegend hat gewiß auch einsichtsvolle Männer, die die
anderweitigen Bedürfnisse klarer zu beurtheilen befähigt erscheinen.
Koch, gewiß vorzugsweise der Partei Biedermann, welchem
er verschwägert ist, angehörig, wurde sonst schon zu den Liberalen
gezählt. Sein politischer Standpunct in Frankfurt, in der preussis-
chen Kaiserfrage ist bekannt. Weit empfiehlt ihn jetzt seine Stel-
lung als Bürgermeister, welcher früher grundgesetzlich die städtischen
speciellen Interessen in der ersten Kammer zu vertreten hätte; und
jetzt ist er für die äußern Bezirke, die Dörfer bestimmt? Man
dürfte annehmen, daß er zur Verwaltung seines Amtes — be-
nötigter als auf dem Landtage sei. Wenn aber nicht allein die
Parteirichtung die Candidatur bezeichnen soll, sondern zugleich die
Stellung, so hätte die Gegenpartei die Pflicht gehabt, ihm Klinger
gegenüber aufzustellen. Dieß mögen insbesondere die Dörfer be-
herzigen und wenn sie weder für Koch noch für Klinger Sym-
pathie haben, wenn sie Rauch's Gottglauben und Lebensweg und

Richtung und bezügliches Wirken nicht verstehen, dann suchen sie
einen Mann aus ihrer Mitte (Guido Vogel in Gohlis z. B.)
Dufour, ein hochgebildeter Kaufmann, als Freihandelsanhänger
genannt, hat derselbe auf den Dörfern Chancen? Schwerlich; —
in die erste Kammer wäre sein Platz geeigneter angewiesen.

Hiermit seien die Persönlichkeiten abgeschlossen und nur noch
die Eingangs erwähnten Endzwecke des Landtags nochmals erwähnt:
Regelung der innern socialen Verhältnisse zu erstreben; denn all-
seitig bedarfs derselben. Es muß bedünken, nicht die Freiheit, son-
dern die Regelung, die Ordnung bei den anerkannten Freiheiten
ist die Aufgabe. Wenn die äußern socialen Verhältnisse die staat-
lich particularen Freiheiten gefährden, wird die Zustimmung nie
fehlen, und zur Vereinigung der Mächte, um andern Mächten
zu widerstehen, wird jeder Landtag beitragen. Die Macht zu
Krieg und Frieden, und zu contrahiren mit andern Mächten, hat
das Oberhaupt mit seiner von ihm ernannten Regierung. Soll
unser Landtag große Erfolge nach Außen prästendiren? — Zu
natürlich würden stolze Worte von Freiheit, Einheit, eben nur
Worte bleiben. In den Schranken der Besonnenheit, der Mäßi-
gung und nicht in Uebergriffen wird man mehr erhalten, weniger
verlieren. Der gute Hausvater wird, ein tüchtiger Stadt- und
Landesdeputirter, erst die Familie, dann das Haus, dann die Stadt,
dann das Land zu regeln suchen; die selbst verschaffte Ordnung
wird zu größerer Freiheit, und mit dieser erst zur vernünftigen Ver-
einigung führen. Nur selbstständige freie Männer können das
Band der Einheit schließen. Wer sich nur einer Macht unter-
wirft, um von dieser geschützt zu werden, ist nicht frei kann eigent-
lich nicht contrahiren. Nur gesetzlich geordnete Freiheit kann vor-
erst in Betracht kommen, und für diese giebt's noch viel zu thun.
Vorwärts! Besonnen! Doch Schritt vor Schritt!

W. Eb.

Eine dringende Mahnung in Wahlsachen.

Nach den trüben Erfahrungen des vorigen Jahres hätte man
mit Sicherheit glauben sollen, daß die conservativ-liberale Partei,
welche nicht auf dem Wege des Umsturzes, sondern auf dem der
organischen Entwicklung das Ziel der vernünftigen Freiheit sucht,
gelernt haben werde, in den wesentlichsten Dingen einig zu sein,
eingedenk des alten Spruches, daß Einigkeit Macht giebt. Statt
dessen sehen wir, der festgeschlossenen radicalen Partei gegenüber,
wie die Partei der Centren, mit Lust im eignen Fleische wühlend,
sich in Fractionen und Fractiönchen zerspalter, deren jede ihre Can-
didatenlisten zur Landtagswahl aufstellt, jede klug und verständig
bis auf den einen Punct, daß sie sich allein für klug und ver-
ständig hält. Um was handelt es sich aber bei diesen Spaltun-
gen? Sind es wichtige Principien, über die man sich nicht eini-
gen kann? Keineswegs. — Wie zur Selbstverhöhnung weiß die
eine Fraction nichts Besseres zu thun als zwei Candidaten der
anderen aufs Neue, aber für andere Wahlbezirke vorzuschlagen,
damit ja die Stimmen recht gründlich zersplittert werden. Genug,
daß man sagen kann, wir sind selbstständig gewesen! Wahrlich,
wäre die Sache nicht so sehr ernst, so sehr traurig: sie wäre recht
lächerlich! Auf was kommt es im gegenwärtigen Augenblicke an?
Darauf etwa, die Abgeordneten an ein gutgemeintes Programm
zu binden, damit sie, statt den Umständen und der Lage der Dinge
gemäß nach bestem Wissen und Gewissen wirken zu können, in
den entscheidendsten Fragen ihre Kraft gelähmt sehen, weil das
Programm vielleicht seinen ganzen Halt verloren hat? Was kann
es nützen, den Candidaten auf das Dreikönigsbündniß oder auf
Großdeutschland schwören zu lassen? Muß doch jeder ruhig Ueber-
legende sich sagen, daß die großen politischen Fragen uns längst
aus der Hand genommen sind, und daß die Abstimmung der
sächsischen Kammern, wie sie auch immer ausfallen möge, auf die
Wendung der Dinge in dieser Angelegenheit nicht den mindesten
Einfluß üben wird. Darauf aber wird es ankommen, daß die
Interessen unseres Volkes von gebildeten, besonnenen, mit den Be-
dürfnissen des Landes vertrauten Männern vertreten werden. Da-
für wollen wir wirken und uns dadurch den Namen der „Volks-
partei“ verdienen, denn so werden wir wirken für das Wohl des
Volkes. Ob diese Männer genau in allen Nüancen unser politi-
sches Glaubensbekenntniß theilen, ob der Weg des Einen etwas
rechts, der des Andern etwas links von dem unsrigen abweicht,
das kann wahrlich nicht in Frage kommen, wo so Großes auf
dem Spiele steht. Gegenüber steht uns eine Partei, deren Füh-
rer, welche Flagge sich auch — dem herrschenden Winde gemäß —
aufstecken mögen, entschieden Anderes wollen als wir, und hinter

dieser
ment
die I
Bog
Bog
che
Cand
ein g
men
ganz
ben A
„Kön
„Bar
endlic
stimm
wicht
Inter
würde
Abge
erst g
kriten
verhän
Leipzi
sein f
für d
finden
sicht
zuerst
wären
dadur
„Der
Schill
*)
das M
in Leip
zu nah
lichern
um da

In
tei in
wollen
obwohl
aufgest
Part
große
theilen
erfolger
sucht r
der Be
ungeach
aufgest
Gemäß
einmüt
vativen
dauer,
Berf.
mit ihr
ein her
lehteren
mit S
schlägen
seine g
Partein
durchlo
sagen r
Vorshl
dürfte
Harle
Stadt
Candib
Wunsch
dessen

diesen Führern steht ein an blinden Gehorsam gewöhntes Stimmvolk.*) Es gilt, diesem geschlossen gegenüberzutreten und dann die Kräfte der Parteien sich messen zu lassen.

Das bedenkt, Mitbürger, die ihr das Vaterland auf sicherem Wege vorwärts führen wollt, nicht auf dem, welcher sich als der Weg des Unglücks erwiesen hat. Der constitutionelle Verein, welchem der Verfasser ganz fern steht, hat uns zuerst seine Candidaten vorgeschlagen. Es sind einsichtsvolle Ehrenmänner und ein großer Theil unserer Mitbürger wird sie wählen. Darum nehmen wir sie an, gleichviel ob das religiöse Bekenntniß des Einen ganz oder nicht ganz das unsrige ist, genug daß mit seinem Glauben Das bestehen kann, was wir wollen; gleichviel ob der Andere „König und Vaterland“ zu seinem Lösungsworte macht, oder „Vaterland und König“, genug daß er sie beide liebt; und wenn endlich Einer oder der Andere der Vorgesetzten eine minder bestimmte politische Färbung besitzt, so vergeßt nicht, daß eben so wichtig als die politischen auch die andern geistigen und materiellen Interessen unseres Landes und unserer Stadt sind. Die aber würden wahrlich schlecht vertreten sein, wenn wir bei allen unsern Abgeordneten zuerst nach dem politischen Pulse fühlen und dann erst gelegentlich darnach fragen wollten: ob sie denn auch die Fähigkeiten und Kenntnisse, namentlich die Kenntniß unserer Landesverhältnisse wie unserer städtischen, welche die Vertretung Leipzigs fordert, wenn sie eine gewichtige und für uns erspriessliche sein soll. Fern sei es, die Candidaten, die uns von anderer Seite für die conservativ-liberale Seite vorgeschlagen sind, minder gut finden zu wollen, — es fehlt Gott Lob in Leipzig nicht an einsichtsvollen, tüchtigen Bürgern — aber so viel besser als die uns zuerst vorgeschlagenen sind sie dennoch nicht, daß wir gezwungen wären, uns zu spalten, unsere Stimmen zu zersplittern und dadurch unsere Partei der Gefahr des Unterliegens auszusetzen. „Der Freunde Eifer ist's, der mich zu Grunde richtet“ läßt Schiller seinen Wallenstein sagen!

*) Der Verf. dieser Zeilen verwahrt sich hierbei ausdrücklich gegen das Mißverständnis, als wolle er den von der sogenannten Volkspartei in Leipzig vorgeschlagenen achtbaren und gemäßigten Candidaten irgend zu nahe treten. Es handelt sich eben hier nicht um Leipzig, das glücklicherweise nur wenig „entschiedene Gesinnungstüchtige“ besitzt, sondern um das Land, nicht um Personen, sondern um ein Princip.

In Wahlsachen.

In Betreff des vorgestrigen Aufsatzes „an die conservative Partei in Leipzig“ ein Wort zur Verständigung und Erklärung. Wir wollen dabei die Bezeichnung „conservative Partei“ beibehalten, obwohl nicht Alle, welche mit den meisten von der Volkspartei aufgestellten Candidaten nicht einverstanden sind, zur conservativen Partei gehören dürften. Gewiß ist es zu bedauern, daß eine so große Zersplitterung der Vorschläge eingetreten ist, und auch wir theilen den Wunsch, daß noch zu rechter Zeit eine Verständigung erfolgen möge. Freilich hätte dieselbe vor den Vorschlägen gesucht werden sollen, und sind wir recht unterrichtet, so hatte eben der Verein, dem der Verf. eine großdeutsche Tendenz unterlegt, ungeachtet derselbe einen Unterzeichner des kleindeutschen Programms aufgestellt hat, den Zweck, eine solche Verständigung unter den Gemäßigten und Besonnenen aller Parteien, und damit eine recht einmüthige Wahl anzubahnen, soll aber gerade auf den „conservativen“ Seiten das wenigste Entgegenkommen, die wenigste Ausdauer, Duldsamkeit und Versöhnlichkeit gefunden haben. Der Verf. will alle Schuld auf diejenigen drei Vereine werfen, welche mit ihren Vorschlägen später als der deutsche constitutionelle Verein hervorgetreten sind, will also, daß sie Alle die Vorschläge des letzteren ohne Weiteres hätten annehmen sollen, bloß weil er zuerst mit Solchen zu Stande gekommen. Ist das billig? Jenen Vorschlägen unbedingt beizutreten, war der kleindeutsche Verein durch seine ganze Tendenz verhindert. Dieser hat eine ganz speciell Parteimeinung zum Kriterium gewählt und muß sehen, wie er durchkommt. Der großdeutsche Verein, wie wir der Kürze wegen sagen wollen, trifft mit dem constitutionellen Vereine in dem Vorschlage der Herren Harleß und Brockhaus zusammen, dürfte aber wohl praktisch richtiger gesehen haben, wenn er Herrn Harleß für die erste Kammer bestimmte, statt ihn in der innern Stadt einem bei der gewerbetreibenden Bürgerschaft sehr beliebten Candidaten entgegenzustellen. Daß der constitut. Verein auf den Wunsch des zahlreichen Gewerbestandes, wenigstens durch Einen aus dessen Mitte vertreten zu sein, gar keine Rücksicht genommen hat,

dürfte ein zweiter Fehler desselben sein. Gegen den Vorschlag des Herrn Koch sind gerade Solche am Meisten, die ihn ungemein hoch halten, weil sie ihn ungern seinen hiesigen Posten verlassen sehen, auf dem sie ihn unentbehrlich glauben. Auch dürfte gerade im 22. Bezirke Herr Dufour, dem Candidaten der „Volkspartei“ gegenüber, bessere Aussichten haben, als Herr Koch. Wie nun, wenn der constitutionelle Verein sich entschloße, Herrn Harleß unter die Candidaten für die erste Kammer aufzunehmen, und dagegen der großdeutsche Verein für die innere Vorstadt Herrn Harkeort beiträte? Da wäre schon in zwei Hauptpunkten Verständigung erreicht. Will dann der constitutionelle Verein dem auf Herrn Löwe gerichteten Vorschlage durchaus nicht beitreten, so mag er ihm Herrn Poppe entgegenstellen, der in der innern Stadt bessere Chancen haben dürfte, als Herr Harleß. Hier würde es sich dann doch nur um den Kampf zwischen Poppe und Löwe handeln. So bliebe nur noch die Differenz beim 22. Bezirke, über welche wohl auch noch hinauszukommen sein würde. Jedenfalls aber möchte all diesen Vereinen zu bedenken zu geben sein, daß man bei Wahlvorschlägen nicht bloß auf seinen nächsten Kreis, sondern auf alle Kreise, nicht bloß auf seine eigne Meinung, sondern auf die der Wähler zu achten hat, wenn man nicht bloß Vorschläge machen, sondern auch damit durchdringen will.

Aus Gohlis

geht der Red. folgende Notiz zu: Bei der am 6. October daselbst abgehaltenen Wahlbesprechung erhob sich Niemand, um für die Candidaten des deutsch-constitutionellen Vereins, der Bieder-mannschen Partei und der Fraction Anschütz und Genossen, zu sprechen; dagegen empfahlen sich die Candidaten des „Volkspartei“, Herr Otto Wigand und Herr Dr. Heyne für die erste, Herr Pfarrer Rauch für die zweite Kammer, nicht nur persönlich, sondern wurden auch, nachdem ihre Vorträge mit allgemeinem geäußertem Beifall angehört worden waren, von zwei Sprechern zur Wahl empfohlen. Ein Widerspruch hiergegen fand nicht statt.

Das zweite Gewandhaus-Concert

am 7. October

war mannichfaltig und anziehend ausgestattet. Außer der Duverture von Mendelssohn „Meeresstille und glückliche Fahrt,“ die in gewohnter Schönheit ging, wurde eine neue von Kalliwoda vorgeführt, welche nicht gefiel und darum nicht gefallen konnte, weil Kalliwoda, der sonst nicht untüchtige und oft so liebliche Componist, sich selbst hier untreu geworden ist. Da hat er einmal wie Gade und Mendelssohn componiren wollen, und es ist etwas eben so wenig Schönes und Eigenthümliches entstanden. Die Gebirgs-Hirten-Melodie, welche er durchführt, ist nicht einmal eine aus seinem süddeutschen Vaterlande, sondern eine von den Felsgestaden der Ostsee. Das Motto paßt auch darum, wie überhaupt, nicht. Nachdem Frau Palm-Spaxer, königl. Hof-Opernsängerin aus Dresden, durch den Vortrag der Oper aus Don Juan: „Mich verläßt der Undankbare“ und eine Cavatine aus: „Il Templario“ von Otto Nicolai, gezeigt hatte, daß sie neben übrigens ganz vorzüglicher Gesangskunst keinen Ton vorn liegend und nur Kopftönen hat, den sie in der Höhe durch unangenehmes Einkneipen der Unterlippe bildet, auch noch durch einige unechte Triller bewiesen hatte, wie mangelhaft ihre Schule ist, trat Herr Kullack aus Berlin als Claviervirtuos auf. Mit dem wirklich Ungewöhnlichen, was Herr Kullack als Clavierpieler leistet, der eminenten Fertigkeit, diesem delicates Pianissimo, dieser Beherrschung dessen, was er vorträgt, und vielen andern Vorzügen, die er besitzt, wovon wir jedoch Wärme und Seele ausschließen müssen, hätte er eine außerordentliche Wirkung auf das Publicum machen müssen. Aber er selbst hat sich diese geradezu rein abgeschnitten durch seine Composition. Dieses Concert ist ein durch und durch musikalisch und gehaltlos, kaltes und dabei so ewig langes Stück, daß es bei aller ausgezeichneten Virtuosität des Vortragenden von Hause aus in den Hörenden nur den lebhaftesten Wunsch gebiert, es möge das Ende bald kommen. Wie ganz anders müßte Herr Kullack wirken, wenn er ein Concertstück von einem guten Meister, und einige seiner kleinern hübschen Sachen spielte. Nun dieser Tadel kann und soll die ihm in so vieler Beziehung mit vollem Rechte zukommende Auszeichnung nicht in den Schatten stellen.

Im zweiten Theile wurde man für alle mehr oder weniger Unvollkommenheiten des Concerts glänzend entschädigt durch die

B dur-Symphonie von Schumann. Es war höchst erfreulich wahrzunehmen, wie die Schumann'sche Musik mehr und mehr Zugang findet, denn der wahrhaft rauschende Beifall nach jedem Satz und zum Schlusse Jubelruf rührte nicht bloß von den Musikern und Dilettanten her, die schon längst für Schumann schwärmen. Es muß rühmlich des Herrn Capellmeisters Nieß gedacht

und ihm vieler Dank gesagt werden für die viele Mühe, die er sich sichtbar gegeben hatte, um das Prachtstück, diese Symphonie, möglichst gut aufzuführen. Dürften wir eine Bemerkung wagen, so wäre es die, daß ein so enorm schnelles Tempo des ersten Satzes hier und da doch wohl nur auf Kosten der schöneren Deutlichkeit zu ermöglichen sein kann.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 8. October 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143	R. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5.17½	K. S. erbl. Pfand-	v. 500 . . .	—	91	
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . auf 100	7*)	—	briefe à 3½	v. 100 u. 25 . . .	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102½	Kaiserl. do. do. . . . do.	7*)	—	do. do. à 4	v. 500 . . .	—	99½	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65½ As - do.	—	6½	- lausitzer do. . . 3	v. 100 u. 25 . . .	—	—	
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6½	- do. do. . . 3½	v. 100 u. 25 . . .	—	85	
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. do. . . 4	v. 100 u. 25 . . .	—	95	
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	112½	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2½	do. do. do. . . 4	v. 100 u. 25 . . .	—	99½	
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—	
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Silber do. do. . . . do.	—	—	Obligationen à 3½ pr. 100 fl.	—	104		
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Action etc.,				Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 fl. 4	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57½	—	<i>exclusive Zinsen,</i>				R. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	—	85½	à 3½ in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—		
Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	k. S.	—	150½	à 3½ im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	K.K. Oestr. Met. à 5 pr. 150 fl. C.	—	—		
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . à 4½ à 500 . . .	98½	—	do. do. à 4½ - do. do.	—	—		
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	6.26½	do. do. do. . . . à 4½ v. 500 u. 200 fl.	—	105½	do. do. à 3½ - do. do.	—	—		
	2 Mt.	—	—	do. do. à 5½ } kleinere . . .	—	—	Lauf. Zins. à 103 im 14 fl. F.	—	—		
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103	—	—		
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	81½	—	im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	—	—		
	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baierisch.	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl. . . .	—	140½		
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	104½		
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	96½	1555 à 4½, später 3½ à 100 fl.	87½	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—		
	2 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	90½		
	3 Mt.	—	—	à 3½ im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl.	—	—		
Augustd'or à 5 fl. à 1/5 Mk. Br. u.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 . . .	—	83	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	20		
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	à 3½ im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl.	—	199		
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—		
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach ger.	—	—	—	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—		
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12½*)	—	—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	30½		
							à 100 fl. zur Zeit zinslos . .				

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5½ U. Abends). Von
 Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
 Berlin über Röderau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.
 Ankunft in Berlin 12½ U. Mittags und 8½ U. Abends.
 Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
 Nürnberg und München statt.
 Magdeburg: 6½ U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 Güterzug mit Personenbeförderung 7½ U. früh, 6 U. Abends
 bis Eßthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.
 Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
 Ausstellung des Leipziger Kunstvereins in der Buch-
 händlerbörse von 9-5 Uhr. Entree 5 Ngr.
 Ausstellung des Zeuglodon Cetoides in der Reitbahn,
 von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
 Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
 beiter 8-6 U. im Augusteum, Kirchenflügel Nr. 1 parterre.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 U.

Theater.

Zum ersten Male:
Unter der Erde, oder Freiheit und Arbeit,
 Original-Charakterbild mit Gesang in 3 Acten von Carl Elmar.
 Musik vom Capellmeister Franz von Suppé.
 Personen:
 Theodor von Freihold, ein reicher Erbe, Herr Reizner.
 Klugeborn, Professor, dessen Vormund, : Kühn.
 Wilhelmine, dessen Tochter, Fräul. Schäfer.
 Schachtmann, Klugeborns Vetter, Eigenthümer
 eines Eisenbergwerkes in Steiermark, Herr Post.

Rosine, seine Tochter, Fräul. Gey.
 Hans Bierschrott, Aufseher im Bergwerke, Herr Julius.
 Treufeld, Arzt, = von Dibebraven.
 Sörvilins, Pädagoge, = Paulmann.
 Gyprian, Schreiber } bei Klugeborn, = Ballmann.
 Susanne, Wirthschafterin } Frau Günther-Bachmann.
 Brenner, = Herr Ludwig.
 Steinhardt, = Buchmann.
 Testmann, = Hofmann.
 Pech, = Reizner.
 Kühner, = Schmidt.
 Schaffer, Arbeiter im Bergwerke, = Winger.
 Bucher, = Stäps.
 Schlagel, = Windemann.
 Lieferz, = Wlke.
 Kraft, = Schröder.
 Raff, = Krüger.
 Gottfried, ein Knabe von 9 Jahren, Leontine Paulmann.
 Bergleute. Diener.
 Ort der Handlung: Im 1. Acte Wien, im 2. und 3. Acte Schachtmanns
 Besitzung in Steiermark.
 Zwischen dem 1. und 2. Acte verfließen vier Wochen, zwischen dem 2. und
 3. Acte fünf Monate.

Leipziger Börse, am 8. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	97½	—	Leipzig-Dresdner .	105	104½
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	20
Berlin-Anhalt La. A.	92	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	199
do. La. B.	92	—	Sächs.-Schlesische	91½	90
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baierische .	87½	87½
Chemnitz-Riesa . .	31	30½	Thüringen	—	—
do. 10 fl.-Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 fl.-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	94½	—	Anh.-Dess. Landesh.	119	—
pr. Messe	—	—	Oesterr. Bank-Noten	97	96½
Fr.-Wilh.-Nordbahn	50	—	Preuss. Bank-Auth.	99	—

Leipzig, den 6. Octbr. Weizen 50 51, Roggen 25, Gerste 20, Hafer 14, Rüböl loco 15—14½, pr. Sept. Oct. 14½—14, Jan. Febr. 14½—14, pr. Frühjahr 13½, Delfuchen 12½, Saaten: Raps ab Berlin 96, Rüben 7½ Thlr. Spiritus loco 19½ Thlr.

Paris den 5. October.
 5½ " " 88. —.
 pr. Ultimo 88. 5.
 3½ Rente baar 55. 55.
 pr. Ultimo 55. 55.
 Nordbahn 427. 50. Bankactien 2315. —.

London den 5. October.
 3½ Consols baar und auf Rechnung 92½—f.

Leipziger Synagoge.

Dienstag: Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr, Predigt um 1/2 10 Uhr. —

Zu beigesehten billigen Preisen ist bei

C. J. Goldacker,

Universitätsstraße Nr. 4, zu haben:

- Glöner**, Befreiungskampf der nordamerikan. Staaten. Mit Portraits. Ladenpreis 2 2/3 fl , für 1 1/2 fl .
- Kreuzler**, Denkmal der Reformation der christlichen Kirche. Mit 27 Kupfern, worauf unter andern 59 Portraits. Ladenpreis 2 fl , für 1 fl .
- Hoffelt**, Geschichte der Deutschen für alle Stände, fortgesetzt von Pöhlj. 4 Bde. Ladenpreis 6 1/3 fl , für 2 fl .
- Spazier**, Geschichte des Aufstandes des polnischen Volkes in den J. 1830 und 1831. Ladenpreis 6 2/3 fl , für 2 fl .
- Georgi**, Geographisch-physikalische und naturhistorische Beschreibung des russ. Reichs. 3 Theile in 11 Bänden nebst Nachträgen. Ladenpr. 14 fl , für 4 fl .
- Buchholz**, Geschichte Napoleon Bonaparte's. 3 Bde. Ladenpreis 9 2/3 fl , für 2 1/2 fl .
- China**, historisch, romantisch, malerisch. Mit 37 Stahlstichen. Ladenpreis 4 fl , für 1 2/3 fl .
- Glöner**, umfassende Geschichte des Kaisers Napoleon. 11 Bde. mit sehr vielen Stahlstichen. Ladenpr. 15 1/2 fl , für 5 fl .
- Hoffmann**, Europa und seine Bewohner. 8 Bde. in 9 Theilen. Ladenpr. 22 fl , für 6 fl .
- Hoffmann**, Deutschland und seine Bewohner. 4 Bände. Ladenpreis 7 fl , für 3 fl .
- Genthe**, Leben und Wirken Dr. Martin Luthers. Mit Stahlstichen. Ladenpreis 7 1/3 fl , für 2 fl .
- v. Thümmels** Reise in die mittäglichen Provinzen von Frankreich. 10 Bde. mit 20 Kupfern. Ladenpreis 15 fl , für 4 fl .
- W. Blumenhagen**, sämtliche Schriften. 16 Bde. mit 17 Stahlstichen. Ladenpreis 12 fl , für 4 1/4 fl .
- Langbeins** prosaische Schriften. 12 Bde. mit vielen Umrissen in Stahlstich. für 4 1/2 fl .
- Balzac**, die kleinen Leiden des Ehestandes. Mit vielen Illustrationen. Ladenpreis 4 fl , für 1 1/2 fl .

Verkauf neuer und alter Musikalien in der Leihanstalt für Musik von **C. Bonnis**, Gewandgäßchen Nr. 5.

Privatunterricht

im Deutschen, Rechnen, Englischen ic. wird Anfragenden nachgewiesen Königsstraße Nr. 8, 2 Treppen.

An den geehrten Handelsstand.

Das von dem Eidgenössischen Consulat für das Königreich Sachsen an uns gelangte

Bundesgesetz über das Zollwesen nebst Zolltarif

liegt für die Mitglieder des mit der Schweiz in Geschäftsverbindung stehenden Handelsstandes bei unserem unterzeichneten Consulanten, Katharinenstraße Nr. 8, 3. Etage, zur Einsicht bereit.

Leipzig am 6. October 1849.

Der Handelsvorstand
 und in dessen Auftrag **W. Einert**, Hand.-Consulent.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Ihr Agent in Leipzig ist **Eduard Hercher**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Er empfiehlt diese Anstalt als eine sehr wohlthätige Allen, die 10 fl und mehr anlegen können, weil sie, vermöge ihrer Einrichtung, den Ueberlebenden eine Unterstützung gewährt, die andern Unternehmungen gegenüber unerreichbar ist.

Die Statuten à 2 1/2 fl , andere kleine Schriften gratis, so wie jede zu wünschende Auskunft werden von Obgenanntem jederzeit bereitwillig erteilt.

So eben ist erschienen und bei dem Unterzeichneten, so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Mittheilungen über das Wesen

und

die Behandlung der Cholera.

Aus dem Westen von Nord-Amerika.

Veröffentlicht und mit einem Nachtrage versehen vom Hofrath Dr. **Jörg**.
 gr. 8. Preis 2 1/2 Ngr.

Leipzig, 8. October 1849.

B. S. Tenbuer.

Zähne werden ohne Schmerzen ausgezogen und eingesetzt.
Bergmann, Zahnarzt, in der Kaufhalle.

Zimmermalerei in schönster Auswahl, Weiß- und Holzlackiren der Thüren, Fenster u. Meubles empfiehlt gut und billig

W. Liebisch, Maler, Brühl, Plauenscher Hof.

Glacés, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert, sonst im goldenen Engel, jetzt

Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Maschint wird groß und klein **Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen.**

Erprobtes Kräuteröl

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachstume der Haare von **C. A. Bratfisch** in Freiberg.

Das dieses Mittel zur Stärkung des Haarwuchses vorzugsweise mit dem besten Erfolge gebraucht worden, ist hinlänglich bekannt und durch die Atteste von hochachtbaren Männern, als dem Herrn Bergcommissionsrath Ritter Lampadius, Professor der Chemie und Hüttenkunde, so wie dem Herrn Kreisamts-Physikus Dr. Weiß und dem Herrn Stadt-, Berg- und Hütten-Physikus Dr. Hille, dem herzogl. sächs. Rath- und Leibwundarzte Herrn Dr. Mayer, dem fürstl. schwarzburg. Rathe Herrn Dr. Brehme u. s. w., die gute Wirksamkeit dieses Oeles (welches durch Expression und Infusion von und mit darauf hinwirkenden Pflanzenstoffen, die zur Regeneration der kranken Haarwurzeln dienen, bereitet wird) bestens empfohlen.

Das Commissionslager für Leipzig befindet sich bei Herrn **Christian Gottfried Böhm** sen., Grimma'sche Straße Nr. 33/591, wo es nur in Flacons zu 25 Ngr. zu haben ist.

Die Gold- u. Silberstickerei

von **J. A. Hietel**

empfehlte sich mit allen Arten Stickereien, vollendet und angefangen, und bietet zu gleicher Zeit ein reichhaltiges Lager zur Auswahl.
Rosenthalgasse Nr. 9.

Haartouren von 1 Thlr. an bei **F. Pfefferkorn**, Augustusplatz Nr. 2.

Schluss des Waaren-Ausverkaufs Selliers Hof, Hofgewölbe Nr. 7.

Bronze: Leuchter. **Steingut:** Senfstöpfchen, Vasen. **Glas:** Lampenglocken, Cylinder, Vogelnapfchen, Salz- und Pfeffernapfchen. **Parfumerie:** Eau de Cologne à 1½ Thlr. pr. Dkd. **Cigarren** à 6, 7, 8 und 9 Thlr. pr. mille.

Das Magazin fertiger Damenmäntel und Mantillen von **C. F. Stewin**, früher kleine Fleischergasse Nr. 23/24, befindet sich jetzt Petersstraße Nr. 11 und empfiehlt sich den geehrten Damen mit neuester und größter Auswahl bestens.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Ausverkauf

Brühl Nr. 16, 1. Etage neben dem Seidenwaarenlager des Herrn **S. G. Schletter**.

Um schnell zu räumen, wird eine große Auswahl Mouffelines de laine, wie andere wollene und halbwollene Kleider und Mäntelstoffe, auch Umschlagetücher zu auffallend billigen, jedoch festen Preisen zu geneigter Beachtung empfohlen.

Wohlfeiler Ausverkauf.

5000 Pz. Ellen Pariser buntgewirkte Cachemir-Kanten zum Befaz an Kleidern, Shawls, Tüchern, Westen, Tuchmützen und Vorhängen, auch für Posamentirer vorzüglich passend, werden, um damit zu räumen, von 1—6 gGr. die Pz. Elle verkauft
Reichstraße Nr. 14, 1 Treppe, 1. Thüre rechts.

Seidene Stoffe,

schwarz und couleur, zu Mänteln und Kleidern, so wie Westen in Sammet und Seide werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen offerirt Brühl Nr. 71 zum Heilbrunnen parterre, 2. Gewölbe.



Stühle mit Strohsitz

aus der Königl. Strafanstalt Waldheim durch
Philipp Bag
am Markte.

Streichzündhölzchen

5000 im Kistel à 7 Ngr., Casseler echte Streichhölzchen in Schachteln à 3 Pf. und 1 Ngr., besten Streichzündschwamm und Streichwachskerzchen etc.,

beste Funke-Zündhölzer 38,000 für 1 Thlr., nebst vielen Sorten Feuerzeugen empfiehlt

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Siegel- und Flaschenlade empfiehlt zum Fabrikpreis
W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Moschus-Räucherkerzen,

à Schachtel 2½ Ngr., Räucherbalsam und Räuchereffig empfiehlt
H. Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Meinen geehrten Kunden und allen übrigen Herrschaften zeige ich ergebenst an, daß ich zur jetzigen Messe wiederum mit einer schönen Auswahl Pelzstiefelchen und Schuhe versehen bin, auch verspreche ich recht dauerhafte und gute Waare. Die Bude Grimma'sches Thor, rechts nach dem Eingange der Johannisgasse, hinter der Galanterie-Bude von Herrn Seffzig aus Magdeburg.
Frau Friederike Uderstadt aus Elrich.

Lager weisser Schweizer-Waaren

von
Gebr. Hechinger jun. aus Buchau u. St. Gallen,
Katharinenstraße Nr. 21, Grn. P. Schund
und Comp. gegenüber.

Da wir von hier nach der Schweiz zurückreisen, so verkaufen wir: ¾ bis 2¼ gestickte und brodirte Gardinen pr. Fenster von 1 Thlr. an,
Ballkleider in allen Farben von 1¼ Thlr. an,
Gestickte Taschentücher, pr. Dkd. von 2 Thlr. an,
Ramage zu Bettgardinen,
Bettdecken, pr. Stück von 1 Thlr. an,
Croisé, 2¼ zu Rouleaur,
Unterröcke pr. Stück 1 Thlr.
Futtermoll, Jaconnets, Battist u. s. w.
Eine Partie weiß und couleur gestickter Ballkleider, deren Fabrikpreis 8—9 Thlr., von 3½ Thlr. an,
Zurückgesetzte Gardinen unter dem Fabrikpreis.

Lenssen Peuchen aus Rheyd,

grosse Fleischergasse No. 7,
empfehlen sein Lager Rheinländischer Rock-, Hosen- und Kleiderzeuge, Luffel, Biber und Calmuck.

Schlechta & Pachmann,

früher Anton Schupansky aus Turnau,
halten ihr wohlfortirtes Lager in echten böhmischen und tyroler Faß- und Schnurgranaten nebst couleurten Steinen wie früher Reichstraße Nr. 12, 2. Etage.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1ste Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Gyner

aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen Damast- und Zwillich-Tafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

H. Kathmann,

vormals **S. A. Kurlbaum & Comp.**,
aus Bielefeld und Leipzig
empfehlen sein Lager von **Bielefelder Leinen** u. **Taschentüchern** in ausgezeichneter Qualität und zu sehr billigen Preisen
Brühl Nr. 80, erste Etage.

Der billige Leinenwarenverkauf

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1 Treppe, Ecke der Ritterstraße, findet des raschen Abfahes halber nur noch bis zum 10. d. Mts. statt. Wer also kaufen will, säume nicht, da sich solche gute Waaren zu so enorm billigen Preisen gewiß bald vergeifen.

Der Billigkeit wegen werden einzelne Artikel nebst Preisbemerkung angeführt.

- 1 Stück gute Hausleinen von 3 1/2 fl an.
- 1 : feine ditto von 4 1/3 fl an.
- 1 : Weißgarnleinen (60 Ellen) von 7 fl an.
- 1 : feine Hemdenleinen (60 Ellen) 7 bis 12 fl .
- 1 : Oberhemdenleinen (60 Ellen) von 9 bis 18 fl .
- Fertige Männerhemden 17 1/2 und 20 fl .

Tafelgedecke mit 6 und 12 Servietten von 2 1/2 fl an.
 Einzelne Tischtücher zu 8, 12 1/2, 17 1/2 bis 30 fl .
 1/2 Duzend Tischservietten 22 1/2, 25, 30 bis 40 fl .
 Feine Stubenhandtücher die Elle 1 1/2, 2, 3 bis 4 fl .
 Weißleinen Taschentücher das 1/2 Dhd. 25 fl , 1, 1 1/4 bis 1 1/3 fl .
 Dessert-Servietten das Dhd. zu 1 1/6 fl , 1 1/3, 1 2/3 bis 2 fl .

Stahlfedern mit 3 Spitzen,

welche ohne Ausnahme jeder Hand zusagen und an Güte jede bisher bekannte Sorte übertreffen. Alle Sorten Stahlfederhalter, worunter eine ganz neue Sorte, außerordentlich elastisch, von Stachelwein, noch bis Ende dieser Woche en gros & en detail

Auerbachs Hof, vom Neumarkt herein.

Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg.

NB. Man bittet, genau auf Stand und Firma zu achten.

Beachtenswerth für Damen.

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Das große Damenmäntel-Magazin Berlins empfiehlt eine neue Sendung der elegantesten Damenmäntel, Burnus, Palletinos, Bisttes, Mantillen, Mantelets, nach den neuesten Pariser und Wiener Modells angefertigt und werden auffallend billig verkauft.

Meine Herren!
 es ist uns ganz egal, ob Sie es glauben oder nicht,
 wahr ist es doch, davon mögen Sie sich persönlich
 Grimma'sche Straße Nr. 2, und zwar
 1 Treppe hoch überzeugen,

denn daselbst wird der Rest der elegantesten und dauerhaftesten Herrenkleider, um schleunigst damit zu räumen, für un-

glaubliche Preise verkauft, und zwar

Sack-Palletots für 3 fl .

Luchröcke auf Samlot oder Seide à 6, 7-8 fl .

Elegante Burnus für 7 1/2 fl .

Schlarföcke, Westen, Zwins in der größten Auswahl für unglaublich billige Preise.

Meine Herren!
 diese ungeheure Billigkeit kommt nur einmal vor
 Grimma'sche Straße Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Großer Ausverkauf von Manufactur- und Modewaaren von J. Bargou aus Magdeburg: Petersstr. 4, im Gewölbe.

500 Stück

sehr elegante gewirkte Umschlagetücher in neuestem Geschmack und bester Qualität, à St. von 1 1/2 fl an.

1000 Stück

sehr feine carrirte, bordirte und gestreifte Umschlagetücher, à St. von 17 1/2 Ngr . an.

15000

Ellen Rattun, à Elle von 12 fl an, Atlaswesten, Tücher und Shawls in prachtvollsten Farben, à St. von 22 1/2 Ngr . an. Mantelstoffe, Mouffeline de laine und viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Ausverkauf von Schreibmaterialien.

3000 Dhd. Schreibebücher mit 5 Bogen Papier, à Dhd. 8, 9 und 10 Ngr . Schreib- und Briefpapier, à Buch 24 Bogen 1 1/2 bis 3 Ngr . 96 St. Rechnungen 4 Ngr .

Stand: Petersstr. Nr. 4 im Gewölbe mit der Firma: J. Bargou aus Magdeburg.

30,000 Gros
Stahlfedern

habe ich sehr billig übernommen und verkaufe selbige zu der Hälfte des Fabrikpreises à Gros (144) von 3 Ngr . an.

Proben werden unentgeltlich gegeben.
 Stand: Petersstr. Nr. 4 im Gewölbe bei J. Bargou aus Magdeburg.

Caroline Bauer aus Apolda

empfehle eine reiche Auswahl geschmackvoller Damen- und Kinderhüte zu den billigsten Preisen.

2te Budenreihe beim Café Français, 7. Bude.

Die Menge muß es bringen!!
In der alten Waage
am Markt, Ecke der Katharinenstr., 1 Treppe,

verkaufe die kostbarsten Berliner Herrenanzüge von niederländischen und französischen Tuchen und Buckskins, modern gefertigt, 50 Procent billiger, als solche überall ausgedoten werden, und zwar:

- Alte Waage am Markt.**
- 500 Sack-Paletots und Burnusse auf Seide oder Wolle 3 $\frac{1}{2}$, 5, 7, 8 fl.
 - 600 desgl. anschließend auf Seide und Wolle 4, 6, 7, 9 fl.
 - 500 desgl. in englischem Tüffel und Buckskins 5, 6, 7, 8 fl.
 - 1000 Pillots, Calmucks und Sibirienne-Paletots 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5, 6 fl.
 - 500 feine Tuchröcke und Fracks auf Seide und Orlon 5, 6, 7, 8, 9 fl.
 - 200 Herbst-Heberzieher in Buckskin 3, 4, 5, 6 fl.
 - 1000 schwere franz. Buckskinhosen 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{3}{4}$, 3, 4 fl.
 - 100 Tuchmäntel, durchweg gefüttert, von 5 fl. an.
 - 1000 dreifach wattierte Schlaf- und Hausröcke 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4, 6 fl.
 - 2000 kostbare Westen 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 fl.
 - 1000 Calmucröcke zu 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4 fl.

Sämmtliche Tuchfachen sind gekrumpfen und decatirt.

Alte Waage am Markt.
Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.

Wiederverkäufern bewillige ich einen ansehnlichen Rabatt.

Ecke Katharinenstrasse.

Bis zum Schlusse der Messe sind im französischen

Châles-Lager,

Grimm. Str. Nr. 11, im Hause der Löwen-Apotheke, 2. Et.,

zum gänzlichen Ausverkauf ausgestellt und zu enorm herabgesetzten Fabrikpreisen besonders empfehlenswerth:

- Doppel-Long-Shawls** unter Garantie von ganz wollen in allen Grundfarben von 16—35 Thlr.,
- Grosse viereckige gewirkte Shawls** unter Garantie von ganz wollen von 5—16 Thlr.,
- Tartan-Winter-Doppel-Shawls**, die allerneuesten in reiner Wolle von 3 $\frac{1}{2}$ —5 Thlr.

Meine Herren! Wir bitten heute um Ihre ganz besondere Aufmerksamkeit!

**Der
Preuss.
Adler**



**aus
Berlin.**

Zuvörderst für die so große Theilnahme, deren sich unser Etablissement auch während dieser Messe zu erfreuen hatte, herzlich dankend, nehmen wir hiermit Veranlassung, beim Schluß der Messe im Interesse aller resp. hiesigen und fremden Herren zu erklären, wie wir von heute ab die Preise für unsere sämmtliche Herren-Garderobe um mehr als 33 $\frac{1}{3}$ % ermäßigt haben und verkaufen hiermit

- | | |
|---|---|
| 1 feinen Tuchoberrock, watt. und unwatt, 5 $\frac{1}{2}$ bis 8 fl. | 1 Phantasie- oder Leibrock 8, 10, 12 fl. |
| 1 do. extraf. auf Pasting oder Seide 9, 12, 14 fl. | 1 Burnus oder Paletot 5—15 fl. |
| 1 höchst noblen Tween oder Halbsack 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12, 15 fl. | 1 dauerhafte Winterhose 1 $\frac{3}{4}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ fl. |
| 1 warmwatt. Winterrock 4, 5 fl. | 1 franz. Buckskinhose 3, 4—5 $\frac{1}{2}$ fl. |
| 1 Tschekessenrock 4 $\frac{3}{4}$, 5, 6 fl. | 1 elegante Weste 25 fl. bis 5 fl. |

Haus- und Morgenröcke, doppelt wattirt, von 1 $\frac{1}{2}$ bis 10 fl.

Meine Herren! es ist äußerst wichtig Ihnen zu sagen: Billigkeit allein nützt Ihnen nicht! Sie müssen auch noble Sachen billig kaufen!

Merken Sie sich demnach unser Verkaufslocal

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Kaufmann & Co. aus Berlin.

Chocolade

und Cacao-Masse in allen Sorten, aufs beste angefertigt und zu den billigsten Preisen in der
Dampf-Chocoladen-Fabrik von Albert Wille,
 Frankfurter Straße Nr. 21 und Thomaskirchhof, der Burgstraße schräg gegenüber.

Hierzu eine Beilage.

Guten Morgen!

Guten Morgen! Ihr freundlichen Leipziger Alle,
Guten Morgen Au', die Ihr dies Verschen erblickt,
 Den Segengruß bringt zu der glänzenden Halle
 Auf den Augustusplatz bei **Seffzig**, dort schauet entzückt
 Die herrlichsten Waaren der Galanterie,
 Und lohnt durch den billigsten Kauf Euch die Müh'.
 Auch empfehle ich eine schöne Auswahl **Pariser Herren-
 und Damen-Handschuhe.**
August Seffzig aus Magdeburg
 vor dem Grimma'schen Thore.

! Nicht zu übersehen!

Das vollständig assortirte Lager von **Tuchschuhen**, welche
 sich durch Wärme und Dauerhaftigkeit sehr auszeichnen, findet
 man **Augustusplatz**, vordere Reihe in der Mühenbude.

Leinene Herrenhemden

von 1 Thlr. an und höher, Halskragen, Manschetten, Vorhemden
 in neuesten Façons, leinene Battisttücher, gestickte und glatte Gros-
 tücher, Resterleinen, sehr billig bei **C. Heidsieck**, Leinensabrikant
 aus **Bielefeld**, zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 22/241, bei
 Herrn Glasermeister **Zschoch**.

Leinene Herrenhemden, Vorhemden, Kragen. Man-

chetten in den neuesten Façons, bunte Hemden, gedruckte
 und weisse Taschentücher, Handtücher, Tischtücher, Ser-
 vietten, Dessertservietten und Resterleinen zu herabgesetzten
 Preisen empfiehlt **L. A. Heidsieck** aus Bielefeld, zur
 Messe kleine Fleischerg. 21/242 beim Böttchermstr. Förster.

Bunte Shirtinghemden, das Stück von 22 1/2 Ngr. an
 und höher, bunte leinene Hemden, sehr schön und billig,
 bei **C. Heidsieck aus Bielefeld**, zur Messe kleine
 Fleischergasse Nr. 22 bei Herrn Glaser **Zschoch**.

Für Hausbesitzer. Der Besitzer eines sehr schönen, großen,
 herrschaftlich gebauten Hauses in Dresden beabsichtigt solches gegen
 ein in guter Replage liegendes in Leipzig zu vertauschen. Hierauf
 reflectirende Hausbesitzer wollen ihre Adressen unter Chiffre D. H.
 mit näherer Angabe in der Expedition d. Bl. gef. niederlegen.

In einer Provinzialstadt Sachsens ist ein vor 3 Jahren neu
 erbautes Haus, worin Materialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und
 Branntweinhandlung befindlich, zu verpachten oder auch zu ver-
 kaufen. Das Haus hat bedeutende Räumlichkeiten, dazu einen
 großen Obst-, Gras- und Gemüsegarten, und eignet sich auch
 durch seine günstige Lage am Wasser zur Anlegung einer Gerberei
 oder Färberei. Haus und Geschäft pachtweise zu übernehmen er-
 fordert circa 1000 Thlr., und zum Ankauf des Grundstücks nebst
 Handlung bedarf es circa 5000 Thlr. Nähere Auskunft zu geben
 wird Herr **Tobias Keil** in Leipzig die Güte haben.

Kreuzstraße Nr. 6 sind zu verkaufen: 1 Kochofen mit zwei
 Röhren und kupferner Pfanne, nebst Flieschen und Steinen, 1 Bock-
 leiter, 2 Doppelfenster zum Schieben, 3 Ellen hoch, 1 Elle 22 Zoll
 breit, so wie auch verschiedene Meubles.

Zu verkaufen steht ein gußeiserner Kochofen mit thönernem
 Aufsatz Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen Betten und Bettüberzüge zu den billig-
 sten Preisen blaues Roß, Nr. 3, 3 Treppen.

Zu verkaufen

sind 2 runde Dachfenster mit allem Zubehör, diverse Oberlicht-
 und andere Fenster, verschiedene Thüren, worunter eine mit Eisen-
 blech beschlagen, ein zweirädriger Handwagen, verschiedene Hand-
 lungs-Utensilien, worunter 2 Schreibpulte mit Schubkasten, welche
 auch als Doppelpult gebraucht werden können, Holzgasse Nr. 11 b.

Ein schönes Gewehr mit Bajonnet ist billig zu verkaufen
 Erdmannstraße Nr. 2, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen

sind mehrere neue und gebrauchte Chaisen und Droschken, auch
 steht ein fast noch ganz neuer Stuhlwagen und Cabriolet bei
 Schmiedemeister **Grusendorf**, Holzgasse Nr. 16.

Ein schwarzer Kappe (Reitpferd) steht billig zu verkaufen. Brühl
 Nr. 38 das Nähere zu erfragen.



Zu verkaufen sind junge schwarze Wasserhunde,
 echte Race, Serbergasse Nr. 50, vorn heraus 3 Tr.

Für Blumenfreunde.

Um damit zu räumen, verkaufe ich die letzten 8000 Stück der
 schönsten Blumenzwiebeln, als: Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Rai-
 blumen etc. zu so billigen Preisen, wie dieselben noch nie verkauft
 worden sind.

NB. Hyacinthen ins Land zu setzen in den herrlichsten Farben,
 in Kummel, 100 Stück für 1 Thlr. 15 Ngr.

F. Dammann, Kunstgärtner aus Berlin,
 Stand: Markt, an Stieglitzens Hof, vor dem Gewölbe
 des Herrn Hoffmann.

Den echten ungarischen (Szegeediner) Schnupftabak,

so wie ferner die **Salter** nach verbesserter Art, mit welchen
 man Tage lang schreiben kann, ohne einzutauchen, findet man
 stets vorrätzig bei **Carl Groß**, Petersstraße Nr. 1,
 im kleinen Gewölbe zur **blauen Laterne**.

Feinen Arac de Goa

empfang in Commission und verkauft solchen billig
C. S. Schott, Hotel de Pologne.

Für eine der bedeutendsten Mühlen Thüringens
 ist mit ein Lager von Weizengries und Graupen
 für hiesigen Platz übergeben worden; hierdurch in
 den Stand gesetzt, die billigsten Preise stellen zu
 können, empfehle ich zugleich das durchaus schöne
 Fabrikat in allen Sorten und Nummern Wieder-
 verkäufern, so wie Consumenten zur gütigen Be-
 achtung.
J. A. Braune.

kleine Fleischergasse Nr. 15.

Neue Gervelat- und Trüffel-leberwurst

empfehl **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Neuen Straßburger Münster-Käse

in Schachteln
 empfehl **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Frische geräucherte Rindszungen

empfehl **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Zwickauer Steinkohlen von Kraft & Lücke.

En gros: am Comptoir **Bettlers Hof**, Hainstraße.
En detail: in der Niederlage am bairischen Platz.

Von Straßburger Münster Schachtel-, engl. Chester-, holländischen und Kräuter-Käse erhibelt neue Sendung und verkauft zu billigsten Preisen
A. C. Ferrari, Grimma'sche Straße 5/7.

Eimer- und halbe Eimer-Fässer kaufen zu den bestmöglichen Preisen
Job. Dav. Förster & Comp.

Ein Ofen mit zweithüriger Kochröhre und töpfernem Aufsatz, noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Dagegen ist ein großer Ofen mit töpfernem Aufsatz billig zu verkaufen im Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

1000 Thlr. zur zweiten Hypothek werden auf ein Haus der innern Vorstadt sogleich zu leihen gesucht. Adressen unter J. C. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein thätiger Geschäftsmann, welcher schon 15 Jahre Geschäfte treibt, sucht gegen Bürgschaft und 6 Procent Zinsen 1200 Thlr. auf ein Jahr. Adressen bittet man unter B. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

600 bis 700 Thaler sind auf Hypothek von Landgrundstücken auszuleihen. Dr. **Andrijschky**, kl. Fleischergasse Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. November ein gewandter Kellnerbursche im Münchner Hof.

Gesucht wird ein Kellner, ein Laufbursche, ein Scheuermädchen, welche sofort antreten können, bei Ersterem jedoch ist eine Caution von 100 Thln. erforderlich. Nur mit guten Attesten versehene können sich melden und Auskunft erhalten bei Herrn **C. Walch**, zweite Budenreihe vor Reimers Garten.

Ein gewandter, mit vorzüglichen Zeugnissen versehener Bediente findet alsbald Anstellung. Anzumelden im **Saug'schen Hause am Zeiger Thore.**

Ein solider Mensch vom Lande mit 100—200 Thlr. Caution kann einen guten Markthelferposten sofort erhalten. A. B. 6. poste restante franco Leipzig.

Ein gewandter, gut empfohlener Kellner wird in ein Destillationsgeschäft gesucht. Nachzufragen **Bosenstraße Nr. 9 parterre rechts.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Mensch, welcher gute Zeugnisse besitzt und sich keiner Arbeit scheut, in ein Gasthaus; am ersten aber werden die berücksichtigt, welche schon in einem derartigen Geschäft waren. Alles Nähere **Thomaskirchhof bei Herrn Becker** in der Leinwandbude.

Gesucht wird sofort ein gewandter freundlicher Kellnerbursche, der schon in einer Restauration gewesen ist, im halben Monde, **Halle'sche Straße.**

Gesucht wird ein Kutscher in gefekten Jahren und mit guten Attesten versehen. Alles Weitere bei
J. G. Otto, Kopplatz, goldne Brezel.

Junge Mädchen, welche gesonnen sind Schneidern zu lernen, können unter billigen Bedingungen sogleich antreten. Auch ist daselbst eine kleine Stube zu vermietzen **Halle'sche Str. 5, 3 Tr.**

Geschickte Hutarbeiterinnen werden angenommen im Puzgeschäft von
Therese Landgraf, Burgstraße Nr. 26.

Gesucht werden mehrere Mädchen zu weiblicher Arbeit neue **Straße Nr. 2, 1. Etage.**

Ein Dienstmädchen, das auch mit Kindern Bescheid weiß, wird nach außerhalb verlangt bei **Sichmann**, Brühl, blauer Harnisch.

Gesucht wird ein zu jeder Hausarbeit brauchbares Dienstmädchen, welches vorzüglich gut nähen kann und mit Kindern gut ist, **Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen, welches coloriren kann, **Bosenstraße Nr. 3.**

Gesucht wird ein Aufwartemädchen. Das Nähere bei **Madame Fischer**, Hutmacherbude in Selliers Hause.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Ladenmädchen, welche bereits in einem Material- und Ausschnittgeschäft conditionirt hat.

Näheres **Rosenthalgasse Nr. 2, bei Madame Böke.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Dienstmädchen, welches gut zu Kindern paßt, **Grenzgasse Nr. 62 D, parterre.**

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen gleich zum Antritte **Berbergasse Nr. 43.**

Ein ordentliches, an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit kann gleich oder am 1. Nov. antreten **Burgstraße Nr. 7, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches gut kochen kann und wo möglich schon in einem Gasthause oder einer Restauration war, kann sich melden **Thomaskirchhof bei Herrn Becker** in der Leinwandbude.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen **Ritterstraße Nr. 37, im Hofe rechts 2 Treppen.**

Gesucht wird zum ersten November eine Köchin, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, im Kochen erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, **Dresdner Straße Nr. 3, 3 Treppen hoch.**

Kostenfrei überweise ich fortwährend ausgewählte gut empfohlene Leute, die in **Oekonomien, Handlungen und Fabriken** etc. Stellen suchen; ferner **Gouvernanten, Wirthschafterinnen, Wirthschaftsgehülfinnen, Verkäuferinnen** etc. **Julius Knöfel**, Thomaskirchhof Nr. 3.

Dienstgesuch.

Ein gefekter Mann, der außer der deutschen Sprache sehr gut englisch, französisch, italienisch und polnisch spricht und schreibt, sucht eine Stelle als Portier in einem Hotel oder als Bedienter bei einem Herrn, entweder hier zu bleiben oder auf Reisen zu gehen. Selbiger hat die besten Empfehlungen vorzuweisen. Reflectirende Herrschaften belieben gefälligst ihre Adressen unter den Buchstaben **J. S.** an die Expedition d. Bl. einzureichen.

Gesuch.

Ein militärfreier junger Mann wünscht dauernde Condition in einer soliden Buchhandlung, würde sich auch gern Reisen im In- und Auslande unterziehen; da er mehrere Jahre diese Branche bekleidete, würde er sich in allen vorkommenden Fällen nützlich machen.

Geehrte Offerten beliebe man unter der Chiffre **W. G. J.** in der Restauration zur Stadt **Cöln** auf dem Brühl baldigst niederzulegen.

Gesucht wird eine Hausmanns- oder Markthelferstelle gegen 200 Thlr. Caution. Schriftliche Adressen mit **W. B.** sind gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, gelernter Tischler, sucht wegen Mangel an Arbeit und Bekanntheit Beschäftigung als Markthelfer oder Laufbursche oder in einer Fabrik. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse **Dresdner Straße Nr. 16** bei Herrn **Ziegert** abgeben.

Gesuch.

Für ein junges, an Arbeit gewöhntes Mädchen aus anständiger Familie wird zu ihrer Bervollkommnung in der Haus- und Landwirthschaft unter Verzichtung auf Lohn ein Unterkommen auf dem Lande, am liebsten bei einem Pfarrer gesucht. Das Nähere ist zu erfragen **Leipzig, Petersstraße, goldner Hirsch, 3 Treppen.**

Ein solides Frauenzimmer von mittleren Jahren, im Kochen, Platten, Nähen nicht unerfahren und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. November einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft zur Wartung der Kinder, oder auch zur Leitung einer kleinen Haushaltung. Näheres **Königsstr. 2, Hof links 1 Tr.**

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Zu erfahren **Bärman's Hof, 2 Treppen, bei Brause.**

Ein fleißiges reinliches Mädchen sucht zum 1. November einen Dienst als Köchin. Zu erfragen **Hospitalstraße Nr. 4/1263, drei Treppen hoch vorn heraus.**

Ein Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen **Bosenstraße Nr. 3, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein Logis in der innern Stadt oder innern Vorstadt mit 2 Stuben und Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, **Thomaskirchhof Nr. 19.**

Gesuch. Eine pünctlich zahlende Dame sucht eine annehmbare Stube nebst Kammer und Holzbehältniß. Adressen mit **A. B.** bezeichnet bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gewölbe gesucht.

Auf nächste Ostermesse 1850 wird ein Gewölbe in guter Messlage zu miethen gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. W. niederzulegen.

Ein Logis in der Vorstadt, bestehend in Stube, Kammer und Küche, wird zu miethen gesucht. Anzukommen in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird eingetretener Verhältnisse halber von ein paar stillen Leuten ein kleines Familienlogis, sogleich zu beziehen. Adr. bittet man unter Chiffre C. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

In Reichels Garten oder überhaupt in der innern Vorstadt wird, zu Weihnachten zu beziehen, ein Parterrelogis mit Garten oder Hofraum versehen gesucht.

Adressen mit Preisangabe bittet man in der Fruchtmedertage (Klostergasse Nr. 14) von Moritz Rosenkrantz abzugeben.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie ein kleines Logis in dem Preise bis zu 36 Thlr., wo möglich in der innern Stadt, Peters- oder Johannisvorstadt. Adressen wird gebeten in der Weinhandlung der Herren **Wiedte & Nudel**, Grimma'sche Straße Nr. 20 niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird sofort ein Familienlogis, wo möglich in der innern Stadt, zu 40—50 Thlr. Adressen erbittet man Magazingasse Nr. 1.

Ein Carcon-Logis mit Schlafbehältnis, ohne Meubles, vorn heraus, in Peters-Stadt- oder Vorstadtviertel, wird gesucht, und besfallige Anzeigen niederzulegen gebeten Grimm. Straße Nr. 22 im Gewölbe.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, gleich zu beziehen, am liebsten Tauchaer oder Reudniger Straße. Adressen abzugeben im Tauchaer Thore.

Ein Altlicher Herr sucht sofort zu miethen ein Stübchen mit Alkoven ohne Bett und ohne Meubles, in der Stadt oder innern Vorstadt und nicht über 2 Treppen hoch. Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn Buchbindermeister Dähne, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Eine unmeublirte, heizbare Stube, parterre oder erste Etage, wird zu miethen gesucht wo möglich im Petersviertel. Adressen bittet man Moritzstraße Nr. 8 parterre abzugeben.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Frau ein kleines Familienlogis in der Vorstadt zu 30 bis 38 Thaler. Zu erfragen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, vorn heraus 3 Treppen hoch links.

Eine Wohnung von 3—4 Stuben nebst Zubehör wird von jetzt an zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter N. P. gefälligst niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gasthofs-Verpachtung.

Ein Gasthof in bester Messlage in Leipzig ist incl. 800 Thlr. fester Vermietung, dabei Stallungen und andere Wirtschaftslocalien gar nicht gerechnet, für ca. 1200 Thlr. zu verpachten; zur Uebernahme dürften 1500 bis 2000 Thlr. nöthig sein. Reelle Pächter erfahren das Nähere Petersstraße im Destillaturgeschäft Nr. 29 parterre.

Messvermietung.

Eine Stube nebst Schlafgemach 1 Treppe hoch, dicht an der Ecke des Brühls. Näheres Hall. Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Messvermietung.

Eine schöne Stube mit 2 bis 3 Betten und separatem Eingang ist für folgende Messe zu vermieten Petersstraße, goldner Hirsch im Hofe 1 Treppe.

Gewölbe-Vermietung. Von jetzt an bis Ostern ist eines der besten Gewölbe in der Kaufhalle zu vermieten. Näheres bei Herrn **Hamacher Dresler** daselbst.

Messvermietung.

Für nächste und folgende Messen ist in bester Messlage die Hälfte eines großen schönen Gewölbes zu vermieten. Näheres Grimm. Straße Nr. 14 im Friseurgeschäft.

Messvermietung. Eine Stube nebst Schlafzimmer ist für nächste und folgende Messen zu vermieten Petersstraße 44, 1. Et.

Messvermietung. Brühl Nr. 84, 1. Etage, ist für nächste und folgende Messen als Waarenlager zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Local-Vermietung.

Ein Gewölbe nebst den dazu gehörigen Räumlichkeiten, wo der Zeit eine Conditorei betrieben wird, in der Messlage, ist billig zu vermieten und Ostern 1850 zu beziehen; auch kann die 1. Etage zu derselben Zeit mit vermietet werden. Näheres Ritterstraße Nr. 38, 2 Treppen, von 1—2 Uhr.

Vermietung.

Ein freundliches Gewölbe nebst Schreibstube, zu Ostern 1850 zu beziehen, ist zu vermieten. Das Nähere bei **Dittrich & Thieme**, Nicolaisstraße Nr. 54.

Vermietung.

Zu vermieten sind sofort und nächste Ostern eine erste und eine zweite Etage à 5 Stuben incl. Salon, allem Zubehör und Garten mit schönster Aussicht, hohe Straße Nr. 28. Näheres daselbst beim Hausmann oder beim Besitzer

Gustav Schwabe, Hainstraße Nr. 4.

Vermietung. Von Ostern künftigen Jahres an sind in dem Hause Nr. 10B auf der Tauchaer Straße und in dem Hause Nr. 4 auf der Mittelstraße die ersten Etagen zu vermieten.

Nähere Auskunft wird der Hausmann im zuerstgedachten Hause ertheilen.

Eine schöne geräumige

erste Etage

mit allen Einrichtungen eines Verkaufslocals und besonders für eine Seidenhandlung passend, ist für die Messen in der Grimma'schen Straße Nr. 5, nahe am Markte, zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Das kleine Gewölbe Neumarkt Nr. 36, neben Herren Fiedler und Sohn aus Hainichen, ist von Weihnachten anderweit zu vermieten, auch als Schreibstube wie bisher. Näheres daselbst.

Ein sehr bequem eingerichtetes und gut gehaltenes Familienlogis von fünf Stuben und Zubehör, mit schöner freier Aussicht, ist von Weihnachten an oder nach Befinden früher billig zu vermieten. Näheres Tauchaer Straße Nr. 18b, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis mit allem Zubehör und Garten, zum 1. November oder Weihnachten d. J. zu beziehen. Auch kann dazu eine Werkstelle oder sonstiger Gebrauch abgelassen werden Erdmannsstraße Nr. 6.

In der Petersstraße Nr. 45/36, nahe am Markte, ist die 2te Etage, Erkerstube, Seitenstube, Alkoven, Küche und Holzraum, von Weihnachten d. J. ab an ein paar einzelne Leute oder ledige Herren für 100 Thlr. zu vermieten. Näheres im Hauseingange.

Ein kleines freundliches Logis ist zu vermieten und gleich zu beziehen Reudniger Straße Nr. 4.

Zu vermieten ist sofort ein Familienlogis 2te Etage im Eckhause des Theaterplatzes.

Näheres Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis, eins mit 3 Stuben, Stubenkammer und Zubehör für 65 Thlr., das andere mit 2 Stuben, 2 Stubenkammern und Zubehör für 45 Thlr., beide an der Promenade, sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere am Neukirchhof Nr. 28 parterre.

Eine geräumige 3. Etage mit 6 Stuben und allem Zubehör ist von Ostern 1850 in der Nähe des Marktes zu vermieten. Näheres Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist für einen, auch mehrere Herren ein elegant eingerichtetes Logis; es besteht aus 2 Stuben und Schlafzimmer, die auch getrennt werden können, Tauchaer Str. 15 part.

Zu vermieten sind im Brühl Nr. 84, 2. Etage, 2 Stuben an Studierende und daselbst zu erfragen.

Ein sehr freundliches Logis von 3 Stuben nebst Zubehör ist zu vermieten. Näheres lange Str. Nr. 13 in der Gastwirthschaft.

Den 1. Novbr. sind billig zwei gut meublirte Stuben an ledige Herren zu vermieten, zusammen oder getheilt, welche mit einer schönen Aussicht versehen sind, Zeiger Straße Nr. 10, 4 Treppen rechts, Eingang kleine Burggasse.

Gewölbe, erste Etagen und Stände

sind stets zu vermieten durch das Nachweisungs-Bureau von **Friedr. Fleischhammer**, Schwabe's Hof 1. Etage.

Garçonlogis an der Promenade.

Zwei freundliche Zimmer, elegant meubliert, wobei ein gutes Instrument (Flügel), sollen für 50 Thlr. vermietet werden. Näheres an der Pleiße Nr. 9 parterre links.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten Petersstraße, goldner Hirsch im Hof 1 Treppe.

Zu vermieten sind sogleich 2 Zimmer mit Küchengebrauch ohne Meubles Reichels Garten, Erdmannsstr. Nr. 5, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine separate Stube an einen oder zwei solide Herren Brühl Nr. 16, 2 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Meubles und Schlafzimmern an einen ledigen Herrn vorn heraus 1 Treppe. Große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

Eine ausmeublierte freundliche Stube nebst Alkoven ist an Herren billig zu vermieten Petersstraße Nr. 9, im Hof eine Treppe.

Eine freundliche meublierte Stube mit Bett ist sofort zu vermieten Dresdner Straße Nr. 56, 3 Tr.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer ist Weststraße 1656, 1. Etage linker Hand, von jetzt an zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube, sofort beziehbar, Posthalterei 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublierte Stube, so wie eine dergleichen unter eigenem Verschluß in den Hof heraus, Schloßgasse Nr. 3, 2te Etage.

Zu vermieten ist auf dem Neumarkt Nr. 36, 2. Et., eine meßfreie, fein meubl. Stube nebst Schlafstube mit Separat-Eingang.

Zu vermieten sind sofort zwei gutmeublierte Stuben nebst Schlafstube Burgstraße Nr. 18, 3. Etage vorn heraus.

2 Stuben, Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage vorn heraus, sind von jetzt an an Herren Studierende zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine sehr trockne Niederlage im Rheinischen Hofe. Näheres Quercstraße Nr. 27 C, 1 Treppe zu erfahren.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen für Mannspersonen oder Frauenzimmer Hospitalplatz Nr. 1 parterre.

An solide Herren sind zwei Schlafstellen mit heizbarer Stube zu vermieten Petersstraße Nr. 63, im Hintergebäude 4 Treppen.



Thiènots Affenhaus.

Fortwährend bemüht, mein Affenhaus zu vergrößern, und dadurch für das verehrliche Publicum anziehender



zu machen, habe ich erst wieder 12 Stück Affen von Hamburg geholt, wodurch meine Affengesellschaft auf 57 Stück angewachsen ist, welche aus 12 ganz verschiedenen Gattungen bestehen und durch

- 1 Klammeraffen,
- 1 Mandrill,
- 4 Kapuziner,
- 3 Nonnenaffen,
- 1 Hundspavian,
- 1 Makako,
- 1 Ascanius,
- 5 Schweinschwanzaffen,
- 1 Arlequin,
- 2 Kronaffen,
- 3 Maki's, und
- 34 Meerkatzen

repräsentiert werden.

Sämmtliche Affen gewähren durch die große Verschiedenheit der Gestalten und Bewegungen die heiterste Unterhaltung und wird Niemand das Affenhaus unbefriedigt verlassen.

Der Schauplatz ist neben **Schreyers** Affentheater und geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr. **A. Thiènot.**



Wiener Affen-Theater

auf dem Rossplatze in der dazu

erbauten neuen Bude.

Heute Dienstag den 9. October

finden 2 Vorstellungen statt.

Anfang der 1. um 5 Uhr.

Anfang der 2. um 7 1/2 Uhr.

Casseneröffnung um 4 Uhr.

Das Nähere besagen die Tageszettel.

Johanna Schreyer.

Théâtre de Rome,

1. Bude am Rossplatze. II. Vorstellung in 4 Abtheilungen der römischen mimisch-akrobatischen Gesellschaft. Elevationen auf dem gesp. Seile, mit und ohne Balancirstange. Große Divertissements mit täglich neuen Abwechslungen. Akrobatische Tänze und komische Burlesken. Zum Schluß: **Marmorgruppierungen**, aus einigen hundert verschiedenen Productionen ausgewählt.

Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

C. de Pasqualis, Mitglied der großen Turnanstalt zu Rom. **Amadio Gardosi**, Arrangeur der Marmorgruppierungen.

Kunst-Anzeige.

Heute Dienstag

große Vorstellung

in der griechischen Arena vor dem Petersthore links die 2. Bude von Gebrüder **Schneider** vom Wiener Hoftheater mit ganz neuen Abwechslungen.

Programm der Marmor-Tableaux:

- 1) Marcus Aurelius nimmt auf dem Richtstuhl die Bittschriften der Provinzialen und Ausländer an.
- 2) Sodom und Gomorrha, Loths Weib als Salzsäule.
- 3) Patroklos den Achilles um Hektors Leichnam bittend.
- 4) Joseph wird von seinen Brüdern an ismaelitische Kaufleute verkauft.
- 5) Josephs Brüder zeigen dem Vater die blutigen Kleider.
- 6) Sündfluth, von Raphael.

NB. Die Marmor-Tableaux können wegen Beleuchtung in der 8 Uhr-Vorstellung erst gegeben werden.

Anfang der Vorstellungen: die erste um 4 Uhr, die zweite um 6 Uhr, die dritte um 8 Uhr Abends.

Preise der Plätze:

Sperresitz 8 Ngr., erster Platz 6 Ngr., zweiter Platz 4 Ngr. Gallerie 2 Ngr.

Franz Schneider, Director, aus Hamburg.

Heute Dienstag: **Der Verschwender**, Schauspiel in 4 Acten, im **Marionetten-Theater**

von **W. Bonneschky**.

Lyra. Donnerstag den 11. October Abendunterhaltung von **Schattinger** im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr. D. B.

Schützenhaus. Morgen Mittwoch **IX. Extra-Concert**, gegeben vom Musikchor des Director **Jul. Lopitzsch**.

Hotel de Pologne.

Heute Dienstag den 9. October

Extra-Concert

im großen Saale des Hotel de Pologne vom Stadtmusikchor.

Programm: 1. Duvert. f. Bampyr v. Marschner. 2. Introd. a. d. Op. zum Großadmiral v. Korring. 3. Arabella-Walzer v. Lumbye. 4. Cavatine a. d. Op. Der Prophet v. Meyerbeer. 5. Ditto-Marsch v. Hamm. 6. Duvert. zu Martha v. Flotow. 7. Louisen-Quadrille v. Strauß. 8. Traumbilder, Phantasie v. Lumbye. 9. Träume auf dem Ocean, Walzer v. J. Sungal. 10. Duvert. f. Freischütz v. Weber. 11. Tivoli-Salon-Galopp v. Lumbye. 12. Gertrud-Polka v. Leutner.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Cordelia hält Freitag den 12. October eine musikalische Abendunterhaltung nebst Ball im Wiener Saal. Billets dazu sind Abends an der Cassé zu haben.
Der Vorstand.

Kupfers Kaffeegarten. Heute die Familie Ritzinger bei Herrn Lehmann.

Zu einem guten rheinländischen Mittagstisch (Abonnement),
Preis 5 Thaler, ladet ergebenst ein
NB. Auch nehme ich Bestellungen außer dem Hause auf ganze Diners und Soupers an.
C. Weil, Stadtkoch, Lehmanns Garten (Barfußmühle).
Der Dbige.

Neue Restauration von C. A. Wey, Neumarkt, gr. Feuerfugel.
Heute Abend Cotelettes, Zunge oder Subn mit Allerlei etc.
Zu einem guten Mittagstisch, Abonnement pr. Monat Vier Thaler, ladet ergebenst ein
C. A. Wey.
Der Dbige.

Die Restauration von F. Friesleben am Markt Nr. 14,
im Durchgange nach der Klostersgasse, empfiehlt heute Abend eine große Auswahl von Speisen, worunter Rebhuhn und Karpfen (polnisch) mit Weinkraut, so wie ein ausgezeichnetes Felsenkeller-Märzlagerbier.

Einem guten und billigen Mittagstisch empfiehlt **G. Dürr, Burgstraße.**

Heute früh Speckfuchen bei **F. Friesleben am Markte Nr. 14.**

Heute Dienstag Abends 8 Uhr im Wiener Saal.
Hermann Friedel.

Leipziger Salon.

Heute Dienstag den 9. October

Großer Volks-Ball,

wobei ich mit warmen und kalten Speisen, so wie mit guten Getränken bestens aufwarten werde.
W. Wolf.

Weils Kaffeegarten.



Heute Dienstag den 9. u. morgen Mittwoch den 10. Oct. humoristische Gesang-Vorträge, wobei die neuesten und beliebtesten Scenen im Costüm vorgetragen werden. Es bittet um zahlreichen Besuch
J. Frey.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.



Abend-Unterhaltung,

heute Dienstag

im halben Monde

von der Tyroler Sängersfamilie

Schattiger,

wobei ein Faß ausgezeichnetes Grimma'sches Felsenkellerbier angezapft wird. wozu ergebenst einladet
Anfang 7 Uhr. C. Köbel.



Heute Dienstag launige Gesangunterhaltung von A. Baldes nebst Frau und A. Iser in der Restauration von Herrn Schneemann.
Anfang 6 1/2 Uhr.

Morgen im „Weltumsegler.“

Heute Dienstag den 9. Octbr. musikalische Abendunterhaltung in der Restauration bei Herrn Dürr auf der Burgstraße, wozu ergebenst einladet

Franz Blechschmidt nebst Gesellschaft.

Morgen in der Borna'schen Bierniederlage bei Herrn Schröter.

Concert

heute Dienstag Abend von den Geschwistern Drechsler in Rudolphs Restauration, Fleischergasse, Bärmanns Hof, wozu ergebenst eingeladen wird. Anfang 7 1/2 Uhr.

In Sennerdors Weinkeller, Thomasgäßchen Nr. 5, neben Stadt Berlin, Delicatessen zu äußerst billigen Preisen, eine Portion Sardellen Salat 2 Ngr., Butterfemmel mit Sardellen belegt 2 Ngr., Schinken mit 1/4tel gutem Rheinwein 4 Ngr. u. s. w.

Heute Schlachtfest bei

C. S. Dieze, große Fleischergasse.

Einladung. Morgen Mittwoch Schlachtfest bei

C. Bachmann, Hainstraße.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei

C. Krätschmar, Brühl, goldene Gule.

Verloren

wurde ein Trauring, außerhalb gerieft, in der innern Seite mit S. G. den 9. Juni 1846. bezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen Burgstraße Nr. 7, 2 Treppen hoch, gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren.

In der 5ten Nachmittagsstunde des 7. Octobers ist auf dem Wege von Herrn Dr. Schwarzens Hause (an der Bürgerschule) nach der Universitätsstraße eine goldene Damen-Uhr verloren worden. Der ehrliche Finder derselben wird ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben

Universitätsstraße Nr. 1, 3te Etage.

Verloren wurden von einem armen Harfenistenmädchen zwei ö. österreichische Banknoten, 16 Gulden Münze betragend, in einer kleinen Briestafel. Der ehrliche Finder würde sich gewiß ein Verdienst erwerben, wenn er es gegen Belohnung und Dank bei Herrn Böbler, Klostersgasse, abgibt.

Verloren ist am Sonntag Abend entweder unter den Buden oder in der Affenbude von Schreier ein weißer gestickter Spitzen-grundschleier. Es wird gebeten, denselben Burgstraße, Restauration des Herrn Dürr, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde der 2. Bd. von Vichler, Frauenwürde. Gegen Belohnung abzugeben in der Schröterschen Leihbibliothek, Nicolaisstraße Nr. 53.

Verloren wurden von einem armen Dienstmädchen von der Grimma'schen Straße über die Promenade ein paar goldene Ohrringe. Der eheliche Finder wird dringend gebeten, dieselben Lauhaer Str. Nr. 10b, 2 Tr., gegen Belohnung und Dank abzugeben.

Verloren wurde den 7. dieses vom Markte bis zur Neuen Straße ein glattes Armband. Der Finder wird gebeten, dasselbe Neue Straße Nr. 2, 1 Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend auf dem Augustusplatz oder in dessen Nähe ein Sack mit Rosinen, 52 Pfd. schwer. Der Finder wird ersucht, sich bei den Herren **Apel & Brunner** im Mauricianum zu melden.

Ein Beutel mit etwas Geld ist gestern gefunden worden. Eigenthümer kann selbigen gegen Betrag der Gebühren in Empfang nehmen in der Bude bei **Friedrich Jessmann**, Leinewebermeister, auf dem Thomaskirchhof.

Wahrscheinlich aus Versehen hat Jemand im letzten Concert einen schwarzfeldenen Schirm an sich genommen; recht freundlich ersuche ich, mir denselben zurückzugeben.

Mahnert, Dresdner Hof.

Verlaufen hat sich ein Wasserhund am 4. October, männlichen Geschlechts, mittlerer Größe, weiß und braun gezeichnet, Steuernummer 673. Wer ihn zurück bringt, erhält eine gute Belohnung blaue Mütze Nr. 13.

Gefunden wurde ein Regenschirm am Obstmarkte und kann gegen die Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden in der Nicolaisstraße Nr. 21, 2 Treppen hoch.

Gefunden wurde ein Beutel mit etwas Geld. Der Eigenthümer kann ihn gegen Infectionsgebühren in Empfang nehmen bei **Fr. Nothe, Nicolaisstraße Nr. 18.**

Nr. 8235 36ster Lotterie ist mir gestohlen worden und warne vor dem Ankauf.

S. S.

Sobler Mohnkopf, Du nennst Dich selten?

Siehst Du, Friße, so muß es kommen. Aetsch, Aetsch, Aetsch —

Mehrere Kürschnergellen.

Leb' wohl, leb' wohl! ein Abschiedsgruß,
Er schwebt Dir nach aus reiner Brust.
War's Traum, Idee! — bracht' es auch Leid —
Du bleibst: — Erinnerung — meine Freud.

Unserm Freunde „**Gule**“ gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen seine Freunde
Leipzig, den 9. Oct. 1849. **W. K. W.**

Zum 22. Geburtstag gratulirt dem Fräulein **Theresa Bergmann** herzlichst
der 9. October 1849.

Dem Fräulein **Therese Bergmann** zum 22. Geburtstag den herzlichsten Glückwunsch.
N. S.

Guter Rath.

Diejenigen Hausbesitzer, auf denen der Druck des hohen Zinsfußes lastet, werden zu der Wahlbesprechung im Schützenhause heute Abend 7 Uhr besonders eingeladen.

Wahlcandidaten der Volkspartei.

Für die I. Kammer:

Otto Wigand, Buchhändler.

Carl Heine, Dr. der Rechte.

Für die II. Kammer:

23. Bezirk (innere Stadt) **Carl Löwe**, Messerschmiede-Obermeister.

24. Bezirk (innere Vorstädte ohne Gerbergasse, Br.-Gat.-Nr. 1378 bis 1442) **Carl G. W. Theile**, Professor und Dr. der Theologie.

22. Bezirk (neuer Anbau, Gerbergasse, Br.-Gat. Abtheil. B von Nr. 1 bis 271) nebst den Dorfschaften **Franz Rauch**, Pfarrer.

Warum schlägt denn der geehrte Ausschuss zur Wahl in die Kammern nur **drei** **Wahlcandidaten** vor, warum nicht fünf?

Man weiß hoffentlich, daß es wirkliche und daß es scheinbare Conservative giebt. Die vielen Vorschläge verschiedener Wahlcandidaten sollen ja eben mitunter sein. Welcher Seite gehörte ein großer Theil der scheinbar Conservativen sonst an? — Ist durch die verschiedenen Vorschläge das Gewünschte erlangt, dann geht Acht, wo die Herren wieder hintreten. — Mitbürger, da wir zur Stunde kein zuverlässigeres Anhalten haben, so nehmen wir die ersten Vorschläge des constitutionellen Vereins an! Wir wissen wenigstens, daß wir dann bei Leuten, und zwar bei richtigen Leuten sind; mögen die andern auch von sonst ehrenwerthen Männern ausgehen.

Heute Nachmittag $\frac{3}{4}$ Uhr schenkte mir Gott durch meine liebe Frau, **Bertha** geb. **Goltscher**, einen kräftigen gesunden Jungen. Dies statt besonderer Anzeige.

Leipzig den 7. October 1849.

Julius Diege.

Gestern endete nach langen Leiden ein sanfter Tod das uns so theure Leben unsers guten Vaters, Bruders und Schwagers, des Schuhmachermeisters **Friedrich Wilhelm Schleicher**, im 35. Jahre seines thätigen Lebens, welches wir tiefbetrübt unsern Verwandten und Freunden hiermit schuldigt anzeigen.

Leipzig, den 8. October 1849.

Henriette verw. **Schleicher**,

zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Zugleich verbinde ich hiermit die Anzeige, daß das Geschäft des Verstorbenen seinen unge störten Fortgang hat.

D. D.

Heute Morgen $\frac{1}{4}$ auf 3 Uhr endete plötzlich und unerwartet das für uns so theure Leben unsers innigst geliebten Sohnes und Bruders, des Handlungscommis **Sugo Hillebrecht**, was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeigen und um stille Theilnahme bitten.

Eisleben und Leipzig, den 8. October 1849.

Die Familie **Hillebrecht.**

Am 7. October starb unerwartet und plötzlich nach 7stündigem Krankenlager unser theurer Vater, Mutter und Schwiegervater, **Christian Friedrich Thies**, in seinem 56sten Lebensjahre. Gott möge einen Jeden vor so schweren Schicksalsschlägen behüten, und uns Allen Kraft geben, diesen Schmerz zu ertragen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nur kurze Zeit sollte meine ganz glückliche Ehe dauern. Den 7. October Abends $\frac{3}{4}$ 11 Uhr entschlummerte meine gute **Minna** geb. **Leideritz** nach einjährigen Leiden sanft und ruhig. Trostlos stehe ich mit zwei noch ganz unerzogenen Kindern an ihrem Sarge. Wir beweinen in ihr eine treu liebende Gattin, zärtlich sorgsame Mutter, Schwester und Schwägerin, und bitten Verwandte und Freunde um stille Theilnahme.

Franz Leideritz,
im Namen der Hinterlassenen.

Todesanzeige.

Diesen Morgen $\frac{7}{8}$ Uhr endete nach hartem Tobekampfe mein guter Mann **Johann Gottfried Wollrabe**, Bürger und Maurermeister hier, im 45. Lebensjahre. Verwandten und Freunden widmet diese Trauerkunde mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig den 8. October 1849.

Caroline Wollrabe, geb. **Gatter.**

Den Freunden und Bekannten des verstorbenen Maurermeisters **Wollrabe** zur Nachricht, daß das Leichenbegängniß Mittwoch Nachmittag 8 Uhr stattfindet. Versammlungsort bei **Senge.**

Die Wahl der Landtagsabgeordneten betreffend.

Mit Bezugnahme auf unsere „vorläufige Anzeige“ schlagen wir hiermit als Landtagsabgeordnete vor:

Für die Iste Kammer

Herrn Buchhändler **Heinrich Brockhaus**,
= Kramermeister **Pöppe**.

Zur 2ten Kammer

= Prof. Dr. **Harles** für die innere Stadt (23. Bezirk),
= Kaufmann **Gustav Sarkort** für die innere Vorstadt mit Ausnahme der Serbergasse (24. Bezirk),
= Bürgermeister **Koch** für die Serbergasse, den neuen Anbau (Br.-Gat. Abtheil. B. von Nr. 1 bis mit 271. 22. Bezirk) und die zu diesem Bezirke geschlagenen Dörfer.

Leipzig am 29. September 1849.

Der deutsche constitutionelle Verein.

Landtagswahlen.

Denjenigen, welche wie wir, als Hauptaufgabe des nächsten Landtags das Zustandekommen des deutschen Bundesstaates mit Volksvertretung

erkennen, empfehlen wir folgende Candidaten:

für die I. Kammer

Kaufmann **Gustav Sarkort**,
Buchhändler **Karl Reimer**;

für die II. Kammer

22. Bezirk (neuer Anbau, Serbergasse und Dorfschaften): Bürgermeister **Koch**;

23. „ (innere Stadt):

24. „ (innere Vorstädte ohne Serbergasse): Professor **Carl Biedermann**.

Leipzig 2. October 1849.

Im Auftrag

Dittrich. Fleischer. Frey. Mayer.

An unsere Mitbürger in Sachen der Landtagswahlen.

Auf Grund der seiner Zeit stattgefundenen Vereinigung zu folgendem Wählerprogramm:

„Männer verschiedener Berufskreise, wie verschiedener politischer Schattirungen, haben sich vereinigt, bei den bevorstehenden Landtagswahlen in ihren Kreisen dahin zu wirken, daß das Gesamtwohl des Volkes und nicht einseitige Parteibestrebung entscheide. Sie wünschen Männer gewählt, deren Charakter, Befähigung und unabhängige Stellung dafür bürgen, daß sie dem sächsischen Volke als Vertreter nützen und Ehre machen, und deren Einsicht und Gewissen vertrauensvoll überlassen werden kann, in den hochwichtigen Fragen der Zeit die rechte Lösung zu finden; Männer, welche die volle Bedeutung der deutschen Verfassungsfrage zu würdigen wissen und auch hier sich für den Weg entscheiden werden, von dem sie je nach Lage der Zeit erkennen, daß er dem Wohle, der Größe und Würde des deutschen Vaterlandes der entsprechendste sei und ihm die erwünschteste Zukunft anbahne; Männer, die dahin streben, daß das Gute aus alter und neuer Zeit erhalten, harmonisch verknüpft und geistvoll entwickelt werde; daß eine weite, verbürgte Volksfreiheit unter dem Schutze einer starken Regierung und eines politisch gereiften Volksgestes blühe; daß für die Wunden im geistigen und materiellen Leben des Volkes die rechte Heilung gewonnen, den Tugenden Sachsens: Bildung und Gewerbefleiß, treue Förderung gesichert, und in friedlicher Eintracht, auf den Wegen des Rechtes, der Ehre und Sittlichkeit, für die Zukunft des Landes gewirkt werde. Derartige Wahlen würden die beste Vertheidigung des Wahlgesetzes gegen eine grundsätzliche Aenderung desselben bilden.“

werden hiermit zu Landtagsabgeordneten vorgeschlagen:

Für die I. Kammer: Herr Prof. Dr. **Harles**.

= Buchhändler **Heinrich Brockhaus**.

Für die II. Kammer: Herr Messerschmiedemeister **C. Löwe** (innere Stadt).

= „ (innere Vorstadt).

= Generalconsul **Dufour** (Serbergasse, äußere Vorstadt und Dorfschaften).

Leipzig den 8. October 1849.

Im Auftrag:

Adv. Emm. Anschütz. E. Avenarius. F. Buchheim. Prof. F. Bülow. G. E. Dauthe.

F. Aug. Engelhardt, Schuhmachermeister. Ed. Engelmann, Schmiedemeister.

*) Der von uns für die „innere Vorstadt“ vorgeschlagene Herr Stadtrath Otto Gruner hat zu unserm Bedauern die Candidatur abgelehnt.

Dienstag am 9. October Abends 7 Uhr

Versammlung des Volksvereins im Schützenhause.

Besprechung der Landtagswahlen.

Alle Sämmtliche Wähler der Stadt und Umgegend werden zu dieser Verhandlung freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Allgemeiner Turn-Verein.

Unser diesjähriges Stiftungsfest wird

Sonntags den 21. October d. J.

in folgender Weise gefeiert.

Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags **Schauturnen** der Erwachsenen auf dem Turnplatze. — Die Mitglieder des Vereins werden ersucht, ihre **blauen Karten**, ohne welche der Eintritt zum Turnplatz nicht gestattet werden kann, vorzuzeigen. Jedes Mitglied kann **zwei** Einlasskarten zum Schauturnen für Gäste von Dienstag den 16. bis mit Freitag den 19. in den gewöhnlichen Turnstunden von 7—9 Uhr Abends und außerdem **Mittwochs** von 11—1 Uhr Mittags in der Turnhalle in Empfang nehmen.

Um 1 Uhr findet ein gemeinschaftliches **Mittagessen** im Tivoli statt. Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen. Die **Tischkarten** sind zur gedachten Zeit ebenfalls in der Turnhalle à Stück 10 Ngr. abzuholen. Der **Schluß** des Festmahls behufs der Anordnungen zum Ball findet um 5 Uhr statt.

Um 7 Uhr beginnt der **Ball**, zu welchem jedes erwachsene Vereinsmitglied eine Einlasskarte für sich, so wie **vorläufig** eine für einen Gast, Herr oder Dame, zu 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. für die Person, an den mehrerwähnten Tagen erhalten kann. Die Einlasskarten lauten auf die Person und ist außerdem bei den Gästen der Name des einführenden Mitgliedes anzugeben.

Fernere besondere Bestimmungen sind aus einem Anschlag auf dem Turnplatze zu ersehen.

Möge das Fest durch recht zahlreiche Theilnahme von Turnern und Freunden des Turnwesens ein recht frohes werden.

Leipzig, den 5. October 1849.

Der Turnrath.

Das Todtenmahl der Girondisten,

grosses historisches Gemälde von Ad. Teichs,

verbleibt nur bis Ende der Messe auf **Del Vecchios Kunst-Ausstellung** (in der Kaufhalle am Markt).

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt mit dem 29. October; es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom **15. October bis mit 20. October**, und zwar von Vormittags 9—12, Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale der Anstalt **persönlich** zu melden, auch, dafern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen. — An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.

Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, alle ihnen bekannten Unterstützungsbefürstigten von derselben so viel als möglich in Kenntniß setzen zu wollen.

Leipzig den 8. October 1849.

Der Frauen-Hülfsverein.

Angewommene Reisende.

Ihre Erlaucht die Frau Gräfin von Schönburg-Wechselburg, von Frankfurt a/M., im Hotel de Baviere.

v. Affelden, Geh.-Med.-Rath v. Luxemburg, u. v. Affelden, Rgutsbes. v. Montigny, Hotel de Baviere.

Bauer, Amtm. v. Zerbe, goldne Sonne.

Bischoff, Rfm. v. Aachen, und v. d. Becke, Rfm. v. Antwerpen, S. de Russie.

Bücking, Fabr. v. Erlangen, St. Rom.

Bernhardt, Dek. v. Deuzen, deutsches Haus.

Brandeis, Rfm. v. Fürth, und Brauer, Rfm. v. Halle, Palmbaum.

Breitmann, Rfm. v. Ghotin, Ritterstraße 13.

Burowsky, Officier v. Köln, Hotel de Pologne.

v. Burkersrode, Kammerherr v. Burghäpler, und Wäsche, Frau v. Schwelm, gr. Blumenberg.

Böbbinghaus, Rfm. v.örde, St. Hamburg.

Böhm, Rfm. v. München, Bayonne, Rfm. v. Dresden, und Bodendörffer, Rfm. v. Brünn, Hotel de Bav.

Beyer, Schausp. v. Dessau, und v. Brummen, Baron v. Carlruhe, St. Breslau.

Cleve, Rfm. v. Hanau, St. London.

Dieze, Rgutsbes. v. Pomsen, Stadt Rom.

Dux, Rfm. v. Hildesheim, goldne Sonne.

Duta, Rfm. v. München, Stadt Nürnberg.

Gberlin, Rfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.

Feldmann, Rfm. v. München, Stadt Nürnberg.

Fürbringer, Frau v. Gera, Münchner Hof.

Facilibes, Rfm. v. Plauen, St. Hamburg.

Falk, Rfm. v. Pesth, Hotel de Pologne.

Frensel, Maler v. Dresden, gr. Blumenberg.

Föhring, Geometer v. Güntherig, g. Sonne.

Goldschmidt, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pol.

v. Griesbain, Oberst v. Lorgau, deutsch. Haus.

v. Görtschen, Rgutsbes. v. Auligt, und Günther, Rgutsbes. v. Stägengrün, Münchn. Hof.

Greif, Rfm. v. Barmen, Gohr, Rfm. v. Biebrich, und v. Grünberg, Kammerherr, v. Wismar, S. de Bav.

Gottschalk, Part. v. Prag, Stadt Nürnberg.

Heinicke, Rfm. v. Gera, deutsches Haus.

Heyer, Rentier v. Wien, St. London.

Hirrichsen, Rfm. v. Stettin, Hotel de Pol.

v. Hopfgarten, Student v. Charand, und Hellmuth, Rfm. v. Hamburg, Palmbaum.

Hagemann, Rfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.

Jonathan, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum.

Jhle, Oberhüttenvorsteher v. Freiberg, gr. Blumenb.

Jähner, Dek. v. Kadersberg, goldne Sonne.

Jaresek, Fräul. v. London, Hotel de Baviere.

Kramer, Rfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.

Kieshauer, Mechanik. v. Ludwigstadt, St. Bresl.

Kunze, Rfm. v. Chemnitz, und Kell, Ingen. v. Mplau, Stadt Nürnberg.

Kreßchel, Rfm. v. Kouchhammer, Palmbaum.

Krug, Ingen. v. Zwickau, deutsches Haus.

Kriegel, Fabr. v. Prag, und Kellner, D. v. Cassel, Stadt Rom.

Liebert, Rfm. v. Gbinburg, Stadt Rom.

Lindner, Rfm. v. Berlin, Stadt London.

Lazarus, Rfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.

Liebeck, Rfm. v. Magdeburg, St. Gotha.

v. Ludwiger, Rgutsbes. v. Auligt, und v. Ludwiger, Rgutsbes. v. Renthen, Münchner Hof.

Leo, Frau v. Dessau, goldne Sonne.

Lehmann, Glaser v. Kayna, Stadt Breslau.

Leidenroth, Fräul. v. Halle, a. d. Bürgerst. 1.

Milkolajewicz, Part. v. Lemberg, Hotel de Bav.

Reißner, Rfm. v. Magdeburg, St. Gotha.

Magyar, Rfm. v. Pesth, Hotel de Pologne.

Meister, Fabr. v. Düben, deutsches Haus.

Meyer, Rfm. v. Hamburg, Münchner Hof.

v. Mehrig, Frau v. Görlitz, Palmbaum.

Nordstied, Rfm. v. Biersen, Hotel de Baviere.

Oberländer, Part. v. Berlin, Stadt Nürnberg.

Orchilling, Rfm. v. Altenburg, Palmbaum.

Pfohl, Prof. v. München, Hotel de Russie.

Primwin, Rfm. v. Verdigew, Ritterstraße 16.

Poppe, Schausp. v. Bremen, goldne Sonne.

Pelzer, Rfm. v. Rheydt, Hotel de Baviere.

Pflaum, Stud. v. Würzen, Hotel de Saxe.

Röbbeln, Agent v. Oldenburg, und Richter, Rfm. v. Potsdam, Hotel de Bav.

Rölker, Rfm. v. New-York, und Rölker, Lehrer v. Dsnabrück, Hotel de Pol.

Richter, Cand. v. Halle, v. Rosenberg, Justiz-Comm. v. Görlitz, und Riecke, Rentier v. Laibach, Palmbaum.

Springorum, Fräul., und Sternenberg, Frau v. Schwelm, und Schöller, Rfm. v. Breslau, gr. Blumenberg.

Salinger, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.

v. Schillingdorf, Gutsbes. v. Eisenach, S. deRussie.

Schliebe, Rfm. v. Berlin, Stadt Gotha.

Schüte, Rfm. v. Petersburg, Stadt Rom.

Sintenis, Rfm. v. Magdeburg, und Sievers, Schausp. v. Wien, Palmbaum.

Spohd, Rfm. v. Königsberg, und v. Schlieben, Part. v. Werdau, St. Riesa.

Schröder, Buchhldr. v. Berlin, St. Hamburg.

v. d. Schulenburg, Graf v. Klosterode, Straszewski, Part. v. Lemberg, Straszewski, Rfm. v. Prag, Schnars, Rfm. v. Hamburg, und Schwenker, Rfm. v. Gera, Hotel de Baviere.

Sachse, Rfm. v. Berlin, und Schiedrop, Rfm. v. Christiania, St. Nürnberg.

Sack, Rfm. v. Bamberg, und Scheibe, Gerber v. Gera, grüner Baum.

Sternberg, Rfm. v. Ghotin, Ritterstr. 13.

Simon, Buchhldr. v. Hirschberg, Markt 3.

Tilli, Rfm. v. Halle, Stadt Riesa.

Trobisch, Student v. Halle, Hotel de Saxe.

Thiele, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum.

Unger, Bäckermeister v. Schneeberg, g. Arm.

Walz, Ger.-Dir. v. Ditzsch, Hotel de Pol.

Wetterlein, Gerber v. Lunzenau, St. Breslau.

Wymasal, Kürschner v. Eger, St. Breslau.

v. Wallmoden, Graf v. Hannover, S. de Saxe.

Walek, D. v. München, St. Nürnberg.

Wagner, Bürgermeister v. Düben, goldne Sonne.

Wittgenstein, Rfm. v. Bielefeld, Hotel de Bav.

Wiese, Rfm. v. Hohenalbe, Hotel de Pol.

Wais, Prof. v. Marburg, gr. Blumenberg.

Zeising, Gutsbes. v. Landsberg, Palmbaum.

Zier, Schiffsherr v. Boizenburg, Hotel de Pol.

v. Ziegenhirt, Rentier v. Würzen, S. de Saxe.

Druck und Verlag von G. Holz

Leipzig, den 20. October 1849